

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

ersch. täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei C. Wess (ehem. Buchhandlung) (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:
einjährig 12 Mk.
vierteljährig 3 Mk.
einmalig 1 Mk.
Abnahme nach Vereinbarung.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, in Neuenbürg die Buchhandlung Wess entgegen.
Kontokorrent-Konto bei C. Wess, Sparkasse Neuenbürg.

Wojenspreis:
einjährig 12 Mk.
vierteljährig 3 Mk.
einmalig 1 Mk.
Abnahme nach Vereinbarung.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, in Neuenbürg die Buchhandlung Wess entgegen.
Kontokorrent-Konto bei C. Wess, Sparkasse Neuenbürg.

289

Neuenbürg, Samstag den 11. Dezember 1920.

78. Jahrgang.

Städt. Lebensmittelliste.

Stadtpflege Neuenbürg.
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist mit 5 Jahre in 12 Abschnitten abgeteilt. Die Wiese ist mit 5 Jahre in 12 Abschnitten abgeteilt.

Städt. Lebensmittelliste.

Stadtpflege Neuenbürg.
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist mit 5 Jahre in 12 Abschnitten abgeteilt.

Städt. Lebensmittelliste.

Stadtpflege Neuenbürg.
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist mit 5 Jahre in 12 Abschnitten abgeteilt.

Städt. Lebensmittelliste.

Stadtpflege Neuenbürg.
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist mit 5 Jahre in 12 Abschnitten abgeteilt.

Städt. Lebensmittelliste.

Stadtpflege Neuenbürg.
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist mit 5 Jahre in 12 Abschnitten abgeteilt.

Städt. Lebensmittelliste.

Stadtpflege Neuenbürg.
Am Montag, 13. ds. Mts., um 11 Uhr wird die „große Wiese“ an der Bahnhofstraße in 12 Abschnitten mit je etwa 15 a Mesur abgeteilt. Die Wiese ist mit 5 Jahre in 12 Abschnitten abgeteilt.

Rundschau.

Am 23. Mai 1916 wurden alle U-Boote — der Handelskrieg war vorläufig aufgegeben worden — vor die britischen Hauptstützpunkte dirigiert, um den Gegnern zum Auslaufen und zum Kampf zu nötigen. Der ursprüngliche deutsche Plan ging auf Vorkühe gegen Nordwesten und Norden; unzulängliche Wetter gestattete nur das Untertaken nach Norden; zuerst ausgetauchte Kreuzer vertrieben am 31. Mai auch kleine britische Kreuzer der „Caroline“-Klasse in ein Gefecht, in dem zunächst Feuerüberlegenheit und taktischer Stellungs-vorteil auf deutscher Seite waren. Durch das Eingreifen von vier bis fünf Schiffen der „Queen Elizabeth“-Klasse kamen die deutschen Kreuzer in eine kritische Lage. Ein Torpedobootangriff hatte jedoch den Erfolg, daß das Feuer des Gegners zeitweilig aussetzte und die Panzerkreuzer abzuweichen konnten. Bald darauf veränderte sich die ganze Situation durch Eingreifen des deutschen Gros. Der Plan des Kommandeurs der Hochseestreitkräfte, den Gegner zwischen zwei Feuer zu bringen, war allerdings wegen der bedrohlichen Lage der Kreuzer aufgegeben worden; die Vereinigung mit ihnen war gescheitert. Angeführt des deutschen Gros dröben die englischen Kräfte ab, doch verstanden die deutschen Aufklärungskräfte, ihnen auf den Fersen zu bleiben. Bei diesem Verfolgungs-geschehen konnte ein Schiff der „Queen Elizabeth“-Klasse außer Gefecht gesetzt werden. Die deutschen Kreuzer wurden jedoch dabei vom Gegner überflügelt, der sich umwandte und bald darauf seine Vereinigung mit dem englischen Gros unter Admiral Jellicoe vollzog. Damit begann die Schlacht zwischen den gegnerischen Hauptflotten.

Die deutschen Kreuzer liefen beim Gros Deckung, das selbst in östlicher Richtung abzog. „Blissaden“ und „Billau“ blieben bewegungsunfähig in feindlichem Feuer liegen. Doch wurde das Feuer erwidert, wegen des Nebels konnten Erfolge nicht beobachtet werden. In der weiteren Entwicklung wurden zwar die deutschen Panzerkreuzer zu so hartem Abdrücken gezwungen, daß sich Scherz gezwungen sah, die Linie auf Westkurs umzulegen; unmittelbar nach dem Umlegen der Linie verbrannte er auch das englische Feuer, hauptsächlich wohl wegen der empfindlichen Verluste von zwei „Queen Elizabeth“-Kreuzern und zwei Jorkörer, die der Gegner erlitten hatte. Auf englischer Seite waren ferner noch vier Panzerkreuzer, drei kleine Kreuzer und drei Jorkörer schwer beschädigt worden, während auf deutscher Seite nach der Beschädigung der „Blissaden“ und „Billau“ nur noch „V 45“ gesunken und „Höfow“ wegen schwerer Beschädigung in feindlichem Feuer verlassen worden war. Nach dem Abflauen der Schlacht suchte die deutsche Flotte den Gegner durch einen zweiseitigen Vorstoß zu überraschen, seine Pläne über den Danken zu werfen und der in der Nähe der Engländer zurückgelassenen „Höfow“ Hilfe zu bringen. Die zum Teil havarierten Panzerkreuzer gingen in unerwarteter Weise vor; nach Rückkehr der angreifenden Torpedoboote mußte aber die ganze deutsche Flotte auf südlichen Kurs herumgeholt werden, da der Gegner eine umfangreiche Bewegung eingeleitet hatte und seine Spitze schon in Südoften stand. Scherz trat mit der gesamten Flotte den Nachmarsch nach Nordnordost an. Ständige Geschosse begleiteten den Marsch, wobei nach vorfichtiger Schöpfung während der Nacht ein Panzerkreuzer vier kleine Kreuzer und sieben Jorkörer der englischen Flotte vernichtet und mehrere kleine Kreuzer und Jorkörer schwer beschädigt wurden, während auf deutscher Seite „Frankenlo“, „Kommern“ und „V 4“ und „Kostof“ und „Gibing“ aufgegeben und geflohen werden mußten. Wichtig war, daß sich Scherz der englischen Umfassung entziehen konnte. Er verabschiedete am anderen Morgen, weil einige Verbände schwer gelitten hatten, ausreichende Aufklärung nicht möglich war und der Zusammenstoß und seine Folgen dem Zufall überlassen gewesen wären, auf einen neuen deutschen Angriff. Admiral Jellicoe will die Wölfe gebast haben, die deutsche Flotte mit Tagesanbruch erneut zur Schlacht zu stellen; tatsächlich hatten die Engländer in der Nacht die Fühlung mit den Deutschen verloren, obwohl ihnen das Feuer der Geschütze und die brennenden Schiffe den Weg zeigten. Scherz hält es für ratsam, daß die schweren Streitkräfte des Gegners am Morgen in drei Gruppen versplittert und deshalb angriffsunfähig waren. Die Frage, auf welcher Seite der Erfolg zu suchen ist, wird durch den Vergleich der beiderseitigen Verluste am besten beantwortet: Die englische Flotte verlor 1 Großkampfschiff, 3 Schlachtkreuzer, 1 Panzerkreuzer, 2 kleine Kreuzer und 13 Jorkörer mit zusammen 16.200 Tonnen, die deutsche Flotte 1 Schlachtkreuzer, 1 älteres Linien Schiff, 1 kleine Kreuzer und 5 Torpedoboote mit zusammen 6.730 Tonnen.

Den Ausschlag hat nach Scherz die weittragende schwere Artillerie der Großkampfschiffe gegeben; in ihnen liegt er deshalb auch den Grundfehler der Seemacht. Er gab aber zugleich doch der Ueberzeugung Ausdruck, daß auch der allseitige Ausgang einer Hochseeschlacht England in diesem Kriege nicht zum Frieden zwingen werde, ein festes Ende des Krieges in absehbarer Zeit vielmehr nur durch Niederliegen des englischen Wirtschaftslebens erreicht werden könne, also durch Ansehen des Unterwerbens gegen den englischen Dandel, wofür er die abgeschwächte Form des Tauchbootkrieges empfahl. Daß auch dieser Auffassung der Ausbau der Tauchbootflotte nicht entbrach, ist bekannt, ebenso aber, daß die Meinung über die wirtschaftliche Wirkung des unbeschränkten Tauchbootkrieges sich als ei unerwarteter Artum erwies.

Deutschland.

Stuttgart, 10. Dez. Der Vorstand des württ. Städtetags wird heute zu einer Sitzung zusammentreten. Veranlassung hierzu dürfte die überraschende Wendung der Dinge bei der Beratung des Ausführungsgesetzes zum Landesenergiegesetz im Landtag insbesondere die Verabredung der zur Verteilung vorgesehenen Summe von 36 auf 24 Millionen sein. — Von der württ. Reichsvereinsstelle befindet sich die Geschäftsabteilung bereits in Umbauung. Sie hat noch ihre laufenden Arbeiten zu erledigen, die Fleisch- u. Wurstkonferenzenbestände zu

Deutschland.

Am 23. Mai 1916 wurden alle U-Boote — der Handelskrieg war vorläufig aufgegeben worden — vor die britischen Hauptstützpunkte dirigiert, um den Gegnern zum Auslaufen und zum Kampf zu nötigen. Der ursprüngliche deutsche Plan ging auf Vorkühe gegen Nordwesten und Norden; unzulängliche Wetter gestattete nur das Untertaken nach Norden; zuerst ausgetauchte Kreuzer vertrieben am 31. Mai auch kleine britische Kreuzer der „Caroline“-Klasse in ein Gefecht, in dem zunächst Feuerüberlegenheit und taktischer Stellungs-vorteil auf deutscher Seite waren. Durch das Eingreifen von vier bis fünf Schiffen der „Queen Elizabeth“-Klasse kamen die deutschen Kreuzer in eine kritische Lage. Ein Torpedobootangriff hatte jedoch den Erfolg, daß das Feuer des Gegners zeitweilig aussetzte und die Panzerkreuzer abzuweichen konnten. Bald darauf veränderte sich die ganze Situation durch Eingreifen des deutschen Gros. Der Plan des Kommandeurs der Hochseestreitkräfte, den Gegner zwischen zwei Feuer zu bringen, war allerdings wegen der bedrohlichen Lage der Kreuzer aufgegeben worden; die Vereinigung mit ihnen war gescheitert. Angeführt des deutschen Gros dröben die englischen Kräfte ab, doch verstanden die deutschen Aufklärungskräfte, ihnen auf den Fersen zu bleiben. Bei diesem Verfolgungs-geschehen konnte ein Schiff der „Queen Elizabeth“-Klasse außer Gefecht gesetzt werden. Die deutschen Kreuzer wurden jedoch dabei vom Gegner überflügelt, der sich umwandte und bald darauf seine Vereinigung mit dem englischen Gros unter Admiral Jellicoe vollzog. Damit begann die Schlacht zwischen den gegnerischen Hauptflotten.

Die deutschen Kreuzer liefen beim Gros Deckung, das selbst in östlicher Richtung abzog. „Blissaden“ und „Billau“ blieben bewegungsunfähig in feindlichem Feuer liegen. Doch wurde das Feuer erwidert, wegen des Nebels konnten Erfolge nicht beobachtet werden. In der weiteren Entwicklung wurden zwar die deutschen Panzerkreuzer zu so hartem Abdrücken gezwungen, daß sich Scherz gezwungen sah, die Linie auf Westkurs umzulegen; unmittelbar nach dem Umlegen der Linie verbrannte er auch das englische Feuer, hauptsächlich wohl wegen der empfindlichen Verluste von zwei „Queen Elizabeth“-Kreuzern und zwei Jorkörer, die der Gegner erlitten hatte. Auf englischer Seite waren ferner noch vier Panzerkreuzer, drei kleine Kreuzer und drei Jorkörer schwer beschädigt worden, während auf deutscher Seite nach der Beschädigung der „Blissaden“ und „Billau“ nur noch „V 45“ gesunken und „Höfow“ wegen schwerer Beschädigung in feindlichem Feuer verlassen worden war. Nach dem Abflauen der Schlacht suchte die deutsche Flotte den Gegner durch einen zweiseitigen Vorstoß zu überraschen, seine Pläne über den Danken zu werfen und der in der Nähe der Engländer zurückgelassenen „Höfow“ Hilfe zu bringen. Die zum Teil havarierten Panzerkreuzer gingen in unerwarteter Weise vor; nach Rückkehr der angreifenden Torpedoboote mußte aber die ganze deutsche Flotte auf südlichen Kurs herumgeholt werden, da der Gegner eine umfangreiche Bewegung eingeleitet hatte und seine Spitze schon in Südoften stand. Scherz trat mit der gesamten Flotte den Nachmarsch nach Nordnordost an. Ständige Geschosse begleiteten den Marsch, wobei nach vorfichtiger Schöpfung während der Nacht ein Panzerkreuzer vier kleine Kreuzer und sieben Jorkörer der englischen Flotte vernichtet und mehrere kleine Kreuzer und Jorkörer schwer beschädigt wurden, während auf deutscher Seite „Frankenlo“, „Kommern“ und „V 4“ und „Kostof“ und „Gibing“ aufgegeben und geflohen werden mußten. Wichtig war, daß sich Scherz der englischen Umfassung entziehen konnte. Er verabschiedete am anderen Morgen, weil einige Verbände schwer gelitten hatten, ausreichende Aufklärung nicht möglich war und der Zusammenstoß und seine Folgen dem Zufall überlassen gewesen wären, auf einen neuen deutschen Angriff. Admiral Jellicoe will die Wölfe gebast haben, die deutsche Flotte mit Tagesanbruch erneut zur Schlacht zu stellen; tatsächlich hatten die Engländer in der Nacht die Fühlung mit den Deutschen verloren, obwohl ihnen das Feuer der Geschütze und die brennenden Schiffe den Weg zeigten. Scherz hält es für ratsam, daß die schweren Streitkräfte des Gegners am Morgen in drei Gruppen versplittert und deshalb angriffsunfähig waren. Die Frage, auf welcher Seite der Erfolg zu suchen ist, wird durch den Vergleich der beiderseitigen Verluste am besten beantwortet: Die englische Flotte verlor 1 Großkampfschiff, 3 Schlachtkreuzer, 1 Panzerkreuzer, 2 kleine Kreuzer und 13 Jorkörer mit zusammen 16.200 Tonnen, die deutsche Flotte 1 Schlachtkreuzer, 1 älteres Linien Schiff, 1 kleine Kreuzer und 5 Torpedoboote mit zusammen 6.730 Tonnen.

Den Ausschlag hat nach Scherz die weittragende schwere Artillerie der Großkampfschiffe gegeben; in ihnen liegt er deshalb auch den Grundfehler der Seemacht. Er gab aber zugleich doch der Ueberzeugung Ausdruck, daß auch der allseitige Ausgang einer Hochseeschlacht England in diesem Kriege nicht zum Frieden zwingen werde, ein festes Ende des Krieges in absehbarer Zeit vielmehr nur durch Niederliegen des englischen Wirtschaftslebens erreicht werden könne, also durch Ansehen des Unterwerbens gegen den englischen Dandel, wofür er die abgeschwächte Form des Tauchbootkrieges empfahl. Daß auch dieser Auffassung der Ausbau der Tauchbootflotte nicht entbrach, ist bekannt, ebenso aber, daß die Meinung über die wirtschaftliche Wirkung des unbeschränkten Tauchbootkrieges sich als ei unerwarteter Artum erwies.

Deutschland.

Stuttgart, 10. Dez. Der Vorstand des württ. Städtetags wird heute zu einer Sitzung zusammentreten. Veranlassung hierzu dürfte die überraschende Wendung der Dinge bei der Beratung des Ausführungsgesetzes zum Landesenergiegesetz im Landtag insbesondere die Verabredung der zur Verteilung vorgesehenen Summe von 36 auf 24 Millionen sein. — Von der württ. Reichsvereinsstelle befindet sich die Geschäftsabteilung bereits in Umbauung. Sie hat noch ihre laufenden Arbeiten zu erledigen, die Fleisch- u. Wurstkonferenzenbestände zu

Deutschland.

Am 23. Mai 1916 wurden alle U-Boote — der Handelskrieg war vorläufig aufgegeben worden — vor die britischen Hauptstützpunkte dirigiert, um den Gegnern zum Auslaufen und zum Kampf zu nötigen. Der ursprüngliche deutsche Plan ging auf Vorkühe gegen Nordwesten und Norden; unzulängliche Wetter gestattete nur das Untertaken nach Norden; zuerst ausgetauchte Kreuzer vertrieben am 31. Mai auch kleine britische Kreuzer der „Caroline“-Klasse in ein Gefecht, in dem zunächst Feuerüberlegenheit und taktischer Stellungs-vorteil auf deutscher Seite waren. Durch das Eingreifen von vier bis fünf Schiffen der „Queen Elizabeth“-Klasse kamen die deutschen Kreuzer in eine kritische Lage. Ein Torpedobootangriff hatte jedoch den Erfolg, daß das Feuer des Gegners zeitweilig aussetzte und die Panzerkreuzer abzuweichen konnten. Bald darauf veränderte sich die ganze Situation durch Eingreifen des deutschen Gros. Der Plan des Kommandeurs der Hochseestreitkräfte, den Gegner zwischen zwei Feuer zu bringen, war allerdings wegen der bedrohlichen Lage der Kreuzer aufgegeben worden; die Vereinigung mit ihnen war gescheitert. Angeführt des deutschen Gros dröben die englischen Kräfte ab, doch verstanden die deutschen Aufklärungskräfte, ihnen auf den Fersen zu bleiben. Bei diesem Verfolgungs-geschehen konnte ein Schiff der „Queen Elizabeth“-Klasse außer Gefecht gesetzt werden. Die deutschen Kreuzer wurden jedoch dabei vom Gegner überflügelt, der sich umwandte und bald darauf seine Vereinigung mit dem englischen Gros unter Admiral Jellicoe vollzog. Damit begann die Schlacht zwischen den gegnerischen Hauptflotten.

Die deutschen Kreuzer liefen beim Gros Deckung, das selbst in östlicher Richtung abzog. „Blissaden“ und „Billau“ blieben bewegungsunfähig in feindlichem Feuer liegen. Doch wurde das Feuer erwidert, wegen des Nebels konnten Erfolge nicht beobachtet werden. In der weiteren Entwicklung wurden zwar die deutschen Panzerkreuzer zu so hartem Abdrücken gezwungen, daß sich Scherz gezwungen sah, die Linie auf Westkurs umzulegen; unmittelbar nach dem Umlegen der Linie verbrannte er auch das englische Feuer, hauptsächlich wohl wegen der empfindlichen Verluste von zwei „Queen Elizabeth“-Kreuzern und zwei Jorkörer, die der Gegner erlitten hatte. Auf englischer Seite waren ferner noch vier Panzerkreuzer, drei kleine Kreuzer und drei Jorkörer schwer beschädigt worden, während auf deutscher Seite nach der Beschädigung der „Blissaden“ und „Billau“ nur noch „V 45“ gesunken und „Höfow“ wegen schwerer Beschädigung in feindlichem Feuer verlassen worden war. Nach dem Abflauen der Schlacht suchte die deutsche Flotte den Gegner durch einen zweiseitigen Vorstoß zu überraschen, seine Pläne über den Danken zu werfen und der in der Nähe der Engländer zurückgelassenen „Höfow“ Hilfe zu bringen. Die zum Teil havarierten Panzerkreuzer gingen in unerwarteter Weise vor; nach Rückkehr der angreifenden Torpedoboote mußte aber die ganze deutsche Flotte auf südlichen Kurs herumgeholt werden, da der Gegner eine umfangreiche Bewegung eingeleitet hatte und seine Spitze schon in Südoften stand. Scherz trat mit der gesamten Flotte den Nachmarsch nach Nordnordost an. Ständige Geschosse begleiteten den Marsch, wobei nach vorfichtiger Schöpfung während der Nacht ein Panzerkreuzer vier kleine Kreuzer und sieben Jorkörer der englischen Flotte vernichtet und mehrere kleine Kreuzer und Jorkörer schwer beschädigt wurden, während auf deutscher Seite „Frankenlo“, „Kommern“ und „V 4“ und „Kostof“ und „Gibing“ aufgegeben und geflohen werden mußten. Wichtig war, daß sich Scherz der englischen Umfassung entziehen konnte. Er verabschiedete am anderen Morgen, weil einige Verbände schwer gelitten hatten, ausreichende Aufklärung nicht möglich war und der Zusammenstoß und seine Folgen dem Zufall überlassen gewesen wären, auf einen neuen deutschen Angriff. Admiral Jellicoe will die Wölfe gebast haben, die deutsche Flotte mit Tagesanbruch erneut zur Schlacht zu stellen; tatsächlich hatten die Engländer in der Nacht die Fühlung mit den Deutschen verloren, obwohl ihnen das Feuer der Geschütze und die brennenden Schiffe den Weg zeigten. Scherz hält es für ratsam, daß die schweren Streitkräfte des Gegners am Morgen in drei Gruppen versplittert und deshalb angriffsunfähig waren. Die Frage, auf welcher Seite der Erfolg zu suchen ist, wird durch den Vergleich der beiderseitigen Verluste am besten beantwortet: Die englische Flotte verlor 1 Großkampfschiff, 3 Schlachtkreuzer, 1 Panzerkreuzer, 2 kleine Kreuzer und 13 Jorkörer mit zusammen 16.200 Tonnen, die deutsche Flotte 1 Schlachtkreuzer, 1 älteres Linien Schiff, 1 kleine Kreuzer und 5 Torpedoboote mit zusammen 6.730 Tonnen.

Den Ausschlag hat nach Scherz die weittragende schwere Artillerie der Großkampfschiffe gegeben; in ihnen liegt er deshalb auch den Grundfehler der Seemacht. Er gab aber zugleich doch der Ueberzeugung Ausdruck, daß auch der allseitige Ausgang einer Hochseeschlacht England in diesem Kriege nicht zum Frieden zwingen werde, ein festes Ende des Krieges in absehbarer Zeit vielmehr nur durch Niederliegen des englischen Wirtschaftslebens erreicht werden könne, also durch Ansehen des Unterwerbens gegen den englischen Dandel, wofür er die abgeschwächte Form des Tauchbootkrieges empfahl. Daß auch dieser Auffassung der Ausbau der Tauchbootflotte nicht entbrach, ist bekannt, ebenso aber, daß die Meinung über die wirtschaftliche Wirkung des unbeschränkten Tauchbootkrieges sich als ei unerwarteter Artum erwies.

Ausland.

Wien, 9. Dez. Nach der „A. B. Z.“ soll am Mittwoch der Staatskanzler Dr. Wladar den Vertretern der auswärtigen Missionen erklärt haben, daß er mit dem ganzen Kabinett zurücktrat und die Führung der Staatsgeschäfte der Reparationskommission überlassen werde.

Bern, 10. Dez. Ein Komitee aus Sozialisten aller Länder erläßt einen Aufruf, der von den Teilnehmern der Sozialistenkonferenz in Bern unterzeichnet ist. Die Kundgebung wendet sich gegen die 2. Internationale und tritt für die Diktatur des Proletariats ein. Alle sozialistischen Parteien, die aus der 2. Internationale ausgestiegen sind, werden zu der am 22. Februar 1921 in Wien stattfindenden Konferenz eingeladen, auf der die Konstituierung einer neuen Internationale erfolgen soll. (Kommune die vierte. Schriftl.)

Brüssel, 10. Dez. Die Konferenz in Brüssel wird auf Erfinden Deutschlands erst am 16. und nicht am 13. Dezember stattfinden.

Athen, 10. Dez. Die griechische Regierung wird heute König Konstantin bitten, einen Entschluß über seine Rückkehr nach Griechenland zu fassen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Es kommt die Freude.
Nun will ein großes Freuen kommen
in Bergen, die weit offen stehen:
es ist die Zeit, da alle Wunder
der Liebe durch die Lande gehn.
Marie Sauer.

Die Freude ist der Weg, der von der Erde zum Herzen Gottes führt. Sie ist Gottes liebster Kind. Freude ist das Glänzen des Auges Gottes in der Menschenseele, wie die Sonne sich spiegelt im klaren See. Freude ist der Herzschlag Gottes im Menschenherzen, denn sie lebt über alles, was irdisch beibt, hinaus zu dem, was ewig ist. A. Diefelbacher.
Ein Fest feiern heißt: Sich einer frohen Stunde ganz

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

Wirtschafts-

Kalender

Fr. Hammer, Wagner.

geben und die Freude aus einer frohen Stunde rein und ungetrübt in den neuen Tag bringen. U. Kautzka.

Reutlingen, 10. Dez. (Eingekandt.) Im Bericht der Gemeinderats-Sitzung vom 9. November d. J. ist ein Passus enthalten: daß die Erhöhung des Strompreises des Elektrizitätswerkes, einseitig durch die vermehrte Inbetriebsetzung des Reserve-Motors, infolge der früheren Beschwerden der Gewerbetreibenden, andererseits etc. notwendig geworden sei. Dieser Passus erweckt den Anschein, als ob die Gewerbetreibenden schuld daran seien, daß diese Mehrkosten entstanden sind. Dies ist aber keineswegs der Fall, sondern dieselben haben sich nur über die miserable, ungleichmäßige Lieferung des Stromes beklagt, die einmal die Motoren durchgehen läßt, um sie dann wiederum in langsamem Lauf fallen zu lassen. Einstimmig wurde als einzige Abhilfe die Anschaffung einer Batterie zum Ausgleich bezeichnet. Wäre diese vorhanden gewesen, so hätte man den Demotor nicht zur Regulierung mitlaufen lassen müssen, ja man hätte dieselbe auch zur Überwindung der Stromspitzen heranziehen können, indem die in der Nacht aufgespeicherte Kraft zugeführt worden wäre. Eben ein Gewerbetreibender und Gemeinderat hat im Dezember 1917 in erbittertem Kampfe mit dem Kollegium die Anschaffung einer Batterie durchsetzen wollen, da er die Notwendigkeit derselben erkannt hatte. Leider umsonst. Damals war die Batterie mit Mk. 14.000.— angeboten. Heute wird eine neue auf Hunderttausende zu stehen kommen. Dieser Gemeinderat legt daraufhin sein Amt als Mitglied der Elektrizitätskommission in einem Schreiben an das Stadtschultheißenamt vom 15. Dezember nieder, in welchem er erklärt, daß die Handhabung der Verwaltung des Elektrizitätswerkes seiner vollen Überzeugung nach nicht dessen Gunsten entspreche. Wenn heute der Strompreis so hoch gestiegen ist, so ist es vor allem die Schuld der Verwaltung des Elektrizitätswerkes selbst, die sich dieser Einsicht hartnäckig verschlossen hatte.

Reutlingen, 11. Dez. Der bekannte räufliche Betrüger Otto Ulrich Fritsch von Kirchentruberg, Ob. Weisheim, der von verschiedenen Behörden festschuldig verfolgt war, wurde am 22. November in Stuttgart festgenommen und befindet sich im Amtsgerichtsgefängnis Stuttgart. Seine Betrügerrieche verübte er hauptsächlich bei ehemaligen Kriegskameraden (hauptächlich Angehörigen des Infanterieregiments 479) unter dem unwahrscheinlichen Vorwand, er benötigte rasch Geld, um in einem benachbarten Orte aufgekauft Lebensmittel beschaffen zu können, oder er müsse rasch noch eine Beförderung machen und brauche ein Fahrrad, das er nach einiger Zeit wieder zurückbringen werde. Seine Betrügerrieche sind ihm fast durchwegs gelungen, in den meisten Fällen stellte er den Unbedächtigsten Bescheid aus, die, wie sich nachher herausstellte, gefälscht waren. Da anzunehmen ist, daß er außer den bis jetzt bekannt gewordenen Fällen noch weitere strafbare Handlungen sich zu Schulden kommen ließ, dürfte sich empfehlen, Zweckdienliches dem Landgerichtsamt zur Kenntnis zu bringen.

Birkenfeld, 11. Dez. (Fußballsport.) Mit dem morgigen Sonntag absolviert der F. B. Birkenfeld sein fälliges Verbandsspiel gegen den F. B. Birkenfeld auf dem Sportplatz Reutlingen. Schon seit Jahren beanspruchte die Bewegung dieser Vereine das Hauptinteresse der Spielersaison. Interessant und spannend bis zum Spielende gestalteten sich die bisherigen Erfolge. Birkenfeld hat sich in letzter Zeit als sehr gefährlicher Gegner erwiesen und wird bekanntlich mit der härtesten Mannschaft hier antreten um die knappe Niederlage vom letzten Sonntag gegen den mit an führender Stelle stehenden F. B. Birkenfeld zu wettzumachen. Andererseits wird auch Birkenfeld mit äußerster Energieentsaltung sich bemühen seine bisherige Spitzenstellung zu behaupten.

Salmbach, 10. Dez. Vor einigen Tagen ist die Nachricht hier eingetroffen, daß der seit 2. November 1918 vermisste Ludwig Häcker, Sohn des Georg Häcker Goldarbeiters, gefallen sei. Es wurde diese Familie vom Kriege hart betroffen, da schon 1914 ein Sohn gefallen ist.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Dez. Der Gemeinderat Stuttgart nahm gestern gegenüber einer die Theaterfrage regelnden Vereinbarung zwischen Staat und Stadt Stuttgart eine ablehnende Haltung ein, da der Landtag den Steuererleichterungsfonds von 1/4 auf 2/5 Millionen ermäßigt hatte.

Stuttgart, 10. Dez. (Rehr Jüder.) Von zehnjähriger Seite wird mitgeteilt: Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die Jüderernte in diesem Jahre erheblich besser ausgefallen ist als im Vorjahr, und im Hinblick auf die verringerte Inflation der letzten Monate die sofortige Ausgabe von 1 BUND Jüder auf den Kopf der Bevölkerung angeordnet. Die Kommunalverbände sind deshalb angewiesen worden, eine Menge von 1 BUND Jüder als Sonderausgabe sofort zur Verteilung zu bringen und die Verteilung so zu beschleunigen, daß die Bevölkerung noch vor Weihnachten in den Besitz dieser Sonderausgabe von Jüder gelangt.

Gggingen, 10. Dez. (Pferde und Wagen gestohlen.) Bei dem Landwirt Florian Schärer wurden in letzter Nacht zwei Pferde im Wert von 40.000 Mark gestohlen, ein Stotzfimmel (Mährische Stute) und ein brauner Wallach (Mährische Stute mit Stern und weißer Krone). Auch die Pferdewärter, die mit dem Namen des Besitzers versehen sind, haben die Diebe mitgenommen. Dem Rehger Eierhof in Gggingen haben die Diebe den Wagen gestohlen.

Kulmbach, 10. Dez. (Mord.) In Lannhausen wurde ein 17jähriger, von Selbstmord gequältes Dienstmädchen, das sich in anderen Umständen befand, mit durchschnittlichem Dolle in einem Futtertisch ermordet aufgefunden, nachdem man es schon mehrere Tage vermisst hatte. Ein angesehener Bürger und ein junger lediger Bursche sind als der Mordtat verdächtig, verhaftet und an das Amtsgericht Waldsee eingeliefert worden.

Baden.

Worsheim, 9. Dez. Der Bürgerausschuß nahm eine Vorlage des Stadtrats, wonach die Besteuerung des reichsteuerfreien Einkommens und die Festsetzung des Umlagesatzes für das Vermögens- und Betriebsvermögen im Rechnungsjahre 1920 auf 1,48 Mark von je 100 Mark Steuerwert erhöht wird, an. Man hofft, daß die hierdurch erzielten Einnahmehemittel zur Deckung des ungedeckten Reibetrages von etwa 27 Mk. Mark des städtischen Voranschlags beitragen werden.

Karlsruhe, 9. Dez. Der Kreis Karlsruhe hat sich bereit erklärt, die Aktien der notleidenden Altbahn zum Kurse von 10 Prozent zu übernehmen. Die Hauptaktionäre mit etwa 7 Millionen haben ihre Aktien bereits zur Verfügung gestellt. Jetzt werden die gestörten kleinen Aktieninhaber aufgefunden, ihre Aktien im Betrage von 2 Millionen Mark ebenfalls bis 15. Dezember d. J. einzuliefern.

Waldhof, 7. Dez. Nachdem der Bezirksrat die Aufhebung des Rotgeldes auf 1. Juli 1921 verkündet hat, werden jetzt die Ladenbesitzer mit folgendem Rotgeld in tabellos neuem Zustand überdauern, ein Zeichen dafür, daß es von Anfang an in Wasser aufgelöst wurde.

Freiburg, 8. Dez. Die Milchnot wächst in beängstigender Weise. Das städt. Lebensmittelamt gibt soeben bekannt, daß die Milchlieferung nach Freiburg in fortgeschrittenem Rückgang begriffen ist, so daß nun die Versorgung der Kranken mit Milch in Frage gestellt ist. Kranke, mit Ausnahme der Tuberkulösen

und Fieberkranken, können künftig nicht mehr mit Milch versorgt werden. Die Belieferung der Krankenanstalten, der Kinderheime usw. mit Milch muß gekürzt werden. Alle über 70 Jahre alten Personen, die bisher auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses Milch erhielten, werden solche nur noch bekommen, wenn sie fieberkrank sind. Das Lebensmittelamt erläßt einen Aufruf an die Landwirte, dieser Milchnot zu helfen und besser abzuliefern. — Im Sommer h. J. sind in verschiedenen Gegenden des Schwarzwalds Viehtransporte von der Arbeiterschaft angehalten worden in der Annahme, daß Vieh solle ins Ausland verschoben werden. Die Freiburger Strafkammer hätte sich nun mit einem solchen Vorkommnis zu befassen. Die Arbeiter des Gewerkschaftsartells Reutlingen, die 7 Stüttschlachtvieh angehalten und beschlagnahmt hatten, wurden zu je 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Vermischtes.

München, 9. Dez. Der Schriftsteller Georg Kaiser hat dem Untersuchungsrichter alle die ihm vorgeworfenen Vergehen angeklagt. In seiner Begründung sagt er, daß er geglaubt habe, die von ihm verfassten und verlesenen Gegenstände wieder erfassen zu können. Ueber den Gesundheitszustand Kaisers wird in den nächsten Tagen ein Gutachten des Landesgerichtsarztes und von Münchener Medizern erstattet. Und von dem Ergebnis dieses Gutachtens hängt es ab, ob gegen Kaiser das Hausverbot eingeholt wird.

Bessere Wasserführung. In den schweizerischen Hochalpen teile vor einigen Tagen ein heftiger Schneesturm. An der Nacht zum Samstag fiel am Gottard und Säntis über ein halber Meter Reuschnee. Der Rhein und alle Bergbäche sind ergossen.

Erwischt. Der frühere Direktor des „Eden-Hotels“ in Berlin, Hirsndörffer, der wegen Schleichhandels vom Bundesgericht Berlin zu neun Monaten Gefängnis und 200.000 Mark Geldstrafe verurteilt und dann vorige Woche flüchtete, ist in der Schweiz auf Antrag der Berliner Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Hirsndörffer wollte sich über die Schweiz nach Monte Carlo begeben, wo ihm die Leitung eines großen Hotels übertragen worden war.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 10. Dez. Dem Donnerstagsmarkt waren zugeführt 45 Ochsen, 2 Bullen, 80 Jungbullen, 87 Jungrinder, 137 Kälber, 64 Kühe und 77 Schweine. Verkauf wurden: 35 Ochsen, 2 Bullen, 60 Jungbullen, 60 Jungrinder, 30 Kälber, 64 Kühe und 77 Schweine, so daß also nur 10 Ochsen, 20 Jungbullen, 20 Jungrinder und 107 Kühe unterkauft blieben. Für 1 Btr. Lebendgewicht wurden erzielt: Ochsen 1. 800—830, Bullen 1. 800—820, 2. 680—750, Jungrinder 1. 800—830, 2. 700—750, Kühe 1. 650—700, 2. 600—630, Kälber 1. tausend bis 1050, 2. 900—1000, Schweine fette 1400—1450 Mark, fleischig 1250—1350, leichte und magere 1150—1200 Mark. — Die Rotierung am Stuttgarter Schlachthofmarkt erfolgt nach Lebendgewicht mit einem Gewichtszuschlag von 8 Prozent bei Großvieh, 10 Prozent bei Schweinen und Kleinvieh zum Marktpreis. Der Unterschied zwischen den Marktpreisen und den Stallpreisen ist der, daß in den Marktpreisen noch die Spesen, die Fracht des Stangebells, die Versicherungs- und Kommissionsgebühren, sowie die Umlaufsteuer enthalten sind.

Literarisches.

Das Feserl vom Gibe. Erzählung von Louis Schumacher, 7 Mt., in Geiseltalband 9 Mt. Verlag Metzschner und Spohn, Stuttgart. Der Name der Verfasserin ist durch ihre weitverbreiteten Jugendbüchlein längst bekannt. „Das Feserl vom Gibe“, das in neuer Ausgabe erschien, hat sie mit einigen Änderungen versehen. Auch der Umschlag wurde umgestaltet. Das Buch ist ein hübsches Weihnachtsfest. In beiden durch die G. Meesche Buchhandlung, Inh. D. Strom, Reutlingen.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 10. Dez. Das Unterschaffen des Zeitungslesens hat, wie die „Neue Bad. Landeszeitung“ berichtet, einem Landwirt im Oberrhein hohes Verdröß gelöst. Er demohre zu Kaufe seine Kriegerversicherung in Höhe von 30.000 Mark auf und zwar die ganze Summe in 50-Mark-Scheinen. Dieser Tage nun mahnte ihn seine Frau, die Summe jetzt doch auf die Bank zu tragen, da sonst so viel Zinsen verloren gingen. Der Bauernmann ging mit seinen 30.000 Mark zur Bank und mußte dort hören, daß diese 50-Mark-Scheine laut einem in allen Zeitungen des Jahres bekannt gegebenen Erlass seit dem 18. Oktober 1919 außer Kurs gesetzt sind. Als der Landwirt hörte, daß die ganzen Scheine wertlos seien, fiel er in Ohnmacht.

Koblenz, 10. Dez. Die interalliierte Rheinlandkommission hat die Berufskündigung von Artillerie, die sich mit dem deutschen Kinderland befassen und dieses auf die brutalen Forderungen der Entente gegenüber Deutschland zurückzuführen, in diesem Gebiet verboten. Zeitungen, die sich hiergegen verhalten, werden auf 8 bis 14 Tage verboten und die Verleger mit Geldstrafen belegt. Also nicht einmal mehr das Kinderland darf befreit werden! Es blieb der Regierung gar kein anderer Weg als abzulehnen. Abzuwarten bleibt allerdings, ob nun nicht Zwangsmaßnahmen von seiten der Alliierten folgen werden.

Wiesbaden, 10. Dez. Der Vergarbeiterfreil hat sich auf das Revier Wollenscher Grund ausgebeutet. Das Elektrizitätswerk in Delsdorf, das über 120 Orte des Ergebirges und des Vogellandes mit Strom versorgt, hat die Stromlieferung eingestellt, ebenso die Heberlandzentrale Ober-Lungwitz, durch die über 70 Gemeinden Strom erhalten.

Berlin, 11. Dez. Vom Deutschen Beamtenbund geht eine folgende Erklärung zu: Der Deutsche Beamtenbund stellt fest, daß weder Erlass noch Verfügungen der gewerkschaftlich organisierten Beamtenschaft das vertragsmäßige Recht nehmen können, lebenswichtige Forderungen mit allen gewerkschaftlichen Mitteln zu eskamieren. Die im Deutschen Beamtenbund zusammengeschlossenen Beamten halten aber die allgemeine politische Lage des deutschen Volkes zur Zeit für so ernst, daß sie in Anbetracht des ihnen verfassungsmäßig obliegenden Dienstes am Volk im gegenwärtigen Augenblick nicht gewillt sind, von dem letzten gewerkschaftlichen Mittel Gebrauch zu machen. Der Deutsche Beamtenbund kann und will jedoch mit diesem Entschluß seine bisherigen wirtschaftlichen Forderungen nicht veräußern. Er fordert nach wie vor eine unverzügliche Anweisung des Dienstverhältnisses der Beamten in die allgemeine wirtschaftliche Lage und jene Sicherstellung des Existenzminimums der Löhne, die die staatsverwaltenden Grundbesitzer des Berufsbeamtenstandes gewährleisten.

Berlin, 10. Dez. Der erweiterte Vorstand der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und -Arbeiter hat auf seiner gestrigen Tagung in Berlin beschließen, in Gemeinschaft mit dem Deutschen Beamtenbund eine Urabstimmung unter den Mitgliedern beider Organisationen vorzunehmen, die ergeben soll, ob die organisierte deutsche Beamtenschaft zur Erlangung ihrer Lebensnotwendigkeiten das letzte gewerkschaftliche Mittel anzuwenden willens sei.

Berlin, 14. Dez. Die Gefahr, die dem Bestand der Reichsregierung aus der Beamtenkrise droht, ist vorläufig beseitigt. Nachdem Dr. Wirth sich bereit gefunden hatte, den Kurtrügen der Regierungsparteien bis an die Grenze dessen entgegenzukommen, was er an Reuebekämpfung der Reichsfinanzen glaubt verantworten zu können, haben auch die beiden Oppositions-

parteien, Sozialdemokraten und Deutschnationale, darauf verzichtet, es zur Kabinettsfrage kommen zu lassen. Sie beschließen diesen Verzicht in der Form, daß sie gegenseitig wieder ihre Anträge hinunter.

Berlin, 11. Dez. Am Reichstag wurde gestern bei Anwesenheit von einem knappen Duzend (!) Abgeordneter die Ernährungsdebatte fortgesetzt. — Der Reichsrat hat heute den vom Reichstag abgeordneten Gesetzentwurf über eine weitere vorläufige Regelung des Reichshaushalts für 1920, in dem es sich um die Erhöhung der Kinderzuschläge für die Beamten handelt, einstimmig angenommen. — Der von der Staatsanwaltschaft seit Montag verfolgte Führer des Freiburger Bessers, Hauptmann von Pfeifer ist auf einem Gute in der Heumarl verhaftet worden. — Der Kassierer der Organisation Friedrich für die Provinz Sachsen, Leutnant Mann in Dessau ist nach Unterabteilung von 4 Millionen Mark nach Dolling geschickt. — Die Dackbappen- und Leinwandfabrik von Hiltz u. Hoffmann in Wildhof bei Halle ist vollständig niedergebrannt. Das Kesselhaus und auch das Wohnhaus konnten noch gerettet werden. Das Feuer ist durch Selbstentzündung der Kohle entstanden. Der Schaden wird auf 2,5 Millionen Mark eingeschätzt.

Budapest, 10. Dez. Heute ist der erste Fall der in Ungarn gefürchteten vorgehenden Brüllpest zu verzeichnen. Es wurde der 19-jährige Arpad Ceter-Main in Budapest wegen Diebstahls zu drei Jahren schweren Kerkers und 15 Stockhieben verurteilt. Gegen das Urteil hat der Angeklagte Berufung eingelegt.

Bern, 10. Dez. Der Austausch der Ratifikationsurkunden über das Abkommen zwischen der Schweiz und Deutschland betreffend schweizerische Goldvorkommen in Deutschland und gewisse Arten von Brantenforderungen an deutsche Schulden hat am 14. Dezember 1920 in Bern stattgefunden. Damit ist das Abkommen in Kraft getritt.

Rom, 10. Dez. Agenzia Stefani teilt mit, daß der Lepobootsgerichter Esporo vom Abrigeschwader gegen den Befehl in Fiume eingelaufen sei. Die Epota dort dazu, daß die Offiziere des Zerhöres sich gewweigert hätten, der Befehl der Fiume zu führen, daß aber die Mannschaft die Offiziere in der Höhe der Küste überwältigt hätte.

Paris, 10. Dez. Der „Journal“ zufolge schufert Griechenland Frankreich jetzt 370 Millionen Franks an Vorküssen in bar oder Schatzscheinen und 440 Millionen Franks an Material- und Natursicherungen usw.

Wien, 10. Dez. Auf Antrag des Büros besteht heute die Völkerverammlung ihre Tagungen am 18. Dezember abzuschließen. Am angedacht der großen Geschäftsabend zu diesem Zeitpunkt ihre Arbeiten beenden zu können, haben vom nächsten Montag ab täglich je zwei Sitzungen stattzufinden. Die Redezeit soll, mit Ausnahme der für die Besprechungen, 10 Minuten betragen. Der Völkerverbundversammlung ist der Antrag der Unterkommission auf Aufnahme Österreichs gestellt worden.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 12. Dez. In München, zum Teil amphet bewegter Sitzung, deren größten Teil eine dreistündige Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion ausfüllte, hielten nach demnach die Rechte, vertreten durch Ströbel vom Bauernbund, und die Linke samt dem Finanzminister Vlesching einander Abrechnung. Diller (S. D.) verzichtete aus Rücksicht auf die Abstimmung, die auf Antrag der Sozialdemokratie namentlich war. Der sozialdemokratische Antrag, die Grund- und Vermögenssteuer durch Zuschlag von 100 bezw. 500 Prozent zu erhöhen, wurde mit 68 Stimmen der bürgerlichen Parteien gegen 24 der Sozialdemokraten abgelehnt. Dagegen wurde dem demokratischen Antrag auf 300 Prozent Zuschlag und Grundsteuer, 400 Prozent Vermögenssteuer, dafür stimmte die Demokratie, wobei Dieder und Vlesching sich entschieden für die Sozialdemokratie mit 38 Ja; dagegen mit 47 Nein die übrigen Parteien. Nach Ströbels Antrag auf Wiederbestellung der Regierungsvorlage wurde gegen die Stimmen der Bauernbundes abgelehnt. Die Bürgerpartei stimmte ebenfalls gegen den Antrag. Der vom Zentrum herkommende Antragsantrag mit einer Erhöhung der Kataster auf 200 bis 300 Prozent wurde mit 44 Stimmen desentrums, der Bürgerpartei, der Deutschen Volkspartei und der Demokratie gegen 38 Stimmen des Bauernbundes und der sozialdemokratischen Parteien angenommen. Zum Gebäudesteuerzuschlag wurde mit 47 Stimmen der Rechten, der Demokratie (aus Vlesching und Dieder), der Deutschen Volkspartei und U. S. D. gegen 21 Stimmen der übrigen Parteien der Antrag auf Erhöhung der 15 Prozent Gebäudesteuer angenommen. Beim Gewerbesteuerzuschlag wurde ein Antrag Reil abgelehnt, ein Ausschlagantrag angenommen. Abgelehnt wurde ferner der Entschluß Reil über eine allgemeine Revision des Vermögenskataster im Jahre 1921, angenommen dagegen der Ausschlagantrag zu dieser Frage. Ein Antrag Schott (S. D.) auf Gewerbesteuer, die infolge ihrer Kriegsteilnahmebereitschaft Gewerbetreibende neu veranlagt wurden, gegen andere Gewerbetreibende nicht benachteiligt werden, wurde angenommen und die Fortsetzung auf heute Nachmittag 4 Uhr anberaumt.

Die Verhandlung des Landtags dauerte nur 3 Stunden. Die Art. 10—17 des Ausführungsgesetzes zum Landesgesetz wurde, gemäß den Ausschlaganträgen, angenommen. Eine längere Aussprache entfiel auf die Vorklage der Gemeinden, die ein sozialdemokratischer Antrag von 6 Prozent auf 2 Prozent erhöhen wollte. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Es wurde über die Streichung des Art. 13 debattiert, der vorsieht, daß Gemeinden eine Umlage von mehr als 30 Prozent nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde erheben können. Abg. Wiltberger (D. V.) erklärte den Artikel für unzulässig. Abg. Winter (S. D.) sah darin eine Verletzung der Selbstverwaltung der Gemeinden und der Unabhängigkeit der Beamten. Er forderte eine Ausnahme gegen Industriegebiete. Die Minister Graf und Vlesching nahmen dagegen Stellung. Die Stimmen desentrums, der Rechten und Teilen der D. V. wurde der Artikel im Gesetz beibehalten. Ein Antrag des Bauernbundes, der das Aufbringen der Amtsbürokratieumlage verteilte, wurde abgelehnt. Nach Ansehen von zwei Entschlüssen vertagte sich das Haus auf Donnerstag, 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, wo die 3. Sitzung des Reichstages (Schulden- und Theatergesetz) verhandelt werden sollte.

Besondere Maßnahmen gegen den Schleichhandel.

Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: Die zeitigen Ernährungsverhältnisse machen es notwendig, die Bekämpfung des Buhens und Schleichhandels in großem Maß als bisher anzunehmen. Das Landespolizeiamt, unter Leitung Buhers, hat zu diesem Zweck unter Mithilfe erheblicher Kräfte der städtischen Ordnungspolizei umfangreiche Maßnahmen in die Wege geleitet, die einerseits eine vollständige Grenzüberwachung ermöglichen, andererseits den Schleichhandel und Hantierenweisen im Innern des Landes zu verhindern. Auch der Verfassung verbotener Buhens und ihrem Heilhalten in Kaffees, Wirtschaften usw. wird hierin nachgegangen. Ebenso werden, wo dies erforderlich ist, Mädelkontrollen unter dem Schutz der Ordnungspolizei durchgeführt und die Kommunalverbände in der Erfassung der abzuliefernden Brotgetreides unterstützt.

Schuhmacherartikel aller Art,
sowie alle Sorten
Schäfte und
Riesterleder
kauft man vorteilhaft bei reeller Bedienung bei
S. Mazur, Pforzheim,
Leopoldstr. 7a.

Allgem. Deutsch. Gewerkschaftsbund
Ortsausschuss Pforzheim.

Einladung zu Lichtbilder-Vorträgen über
„Menschenökonomie und
Produktionssteigerung“.

Diese finden statt:
in Calmbach am Samstag, den 11. Dezember,
abends 7 1/2 Uhr, in der „Krone“,
in Neuenbürg am Sonntag, den 12. Dezember,
abends 6 1/2 Uhr, im „Bären“.
Eintrittskarten zu diesen Vorträgen sind zum Preise
von 50 Pfg. bei den Ortsvertrauensleuten der einzelnen
Organisationen, ferner in unserem Sekretariat, Gymnasium-
straße 24, zu haben.
Zu diesen äußerst interessanten Vorträgen laden wir
hingehend ein.

Der Vorstand.

J. A. Hermann Haarer.

Der Vorverkauf findet bei Friedr. Heintzelmann
in Neuenbürg statt.

An den Sonntagen vor Weihnachten
von 11—6 Uhr geöffnet.



Ch. Schmid & Sohn, Wildbad, König-Karlstr. 68.
Fabrikniederlage der Zigaretten-Fabrik Wallruth Comp.,
Süßgart.

Großes Lager in Herrenkleidung:
Neberzieher, Ulster, Bozener, Lodenjoppen,
Herrenanzüge in einj. wie modernster Facon,
Burschen-, Knaben- u. Kinderanzüge,
Kinder-Anzüge auch in gestrickter Ware,
Stoffhosen, schön gestreift und einfarbig,
Arbeitskleider in jeder Art.

Schöne Konfirmanden-Anzüge
in guter Qualität.

Billigste Preise! Billigste Preise!
Friedr. Wetzel, Calw,
Radstrasse 365.

Felle!!!

für Leder- wie Pelzfabrikation kauft zu den
allerhöchsten Tagespreisen an
Erich Maischhofer, Pforzheim,
Moderne Tierausstopferei,
Hundenstr. 52. Telefon 1501.

Habe einen Transport erstklassiger
Läuferschweine

zu verkaufen. Der Verkauf findet am Montag statt
und lade Liebhaber dazu ein. Die Tiere sind aus feuch-
freier Gegend.

Gastab Andreatta, Hirzau.

Neuenbürg.

Empfehle in bekannt guter Qualität

Lebensmittel

wie: Reis, Gries, Haferflocken, *loose und*
verpackt,
Hafermehl, *loose und* verpackt,
Erbsen, ganz und gespalten, Linjen,
Leigwaren, Hörnchen, Nudeln, weiße,
Margarine, Cocosfett, Zwiebeln.

Ferner: Kaffee, roh und frisch gebrannt,
Kakao, Tee,

Chocoladen in großer Auswahl,
Bralinen, Bonbons, Lebkuchen, Biskuits,
Auslandszucker.

Desgleichen: Backartikel,

Feigen, Rosinen, Mandeln, frische Zitronen und sämtl. Gewürze.

Zu Geschenkzwecken geeignet

anbiete:

ff. Liköre in 1/2-, 1/3- und 1/4-Flaschen,
ff. Cognak

Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Emaille-Waren,
Bestecke, Rodesschlitten etc.

Desgleichen: Tabak, Cigarren u. Cigaretten
in allen Preislagen.

C. Büxenstein Nachf.,
Inhaber: Carl Pfister.

Wer sich noch eine
erklaßige
deutsche
Nähmaschine

in Eichen und Kalkbaum
mit vernickelten Teilen,
auch **Perseusmaschinen**
anschaffen will,
wende sich an die Firma
Stephan Gerber,
Nähmaschinenfabrikager,
Reutlingen.

— Auskunft kostenlos. —
Kriegs-Anleihe wird in
Zahlung genommen.
Zahlungs-Erleichterung
wieder gestattet!

NB. Die Anschaffung dieser
unentbehrlichen Haus-
haltungsgegenstände ist in
jetziger Zeit die **allerbeste**
Kapital-Anlage. Nach
ist infolge der Material-
knappheit, der hohen Lohn-
forderungen, der verletzten
Arbeitskraft, sowie der
neuen Steuerlasten ein
Preisabschlag nicht zu
erwarten!

Auf 15. Dez. ein ordentl.

Mädchen

für Hausarbeit gesucht. Gute
Verpflegung. Lohn monatlich
120 . . .

J. Verwehen, Durlach,
Gasth. z. „Weinberg“.



Fritz Hoffmann, Schweineversand,
Fellbach b. Stuttgart, Telefon 141.

Wer Bedarf in mittleren und großen
Einstellschweinen

hat, veräume nicht, denselben von meinem nächsten **Witt-**
wort aus der 10 tägigen Beobachtung kommenden

Transport Hannoveraner

zu decken. Es handelt sich durchweg nur um erstklassige
Tiere aus einer Gegend, welche wohl weitans die schönsten
und besten Raßschweine liefert. Jeder Sendung ist o/a. tier-
ärztl. Attest beigelegt. Versandlisten stehen gegenfreie Rück-
sendung zur Verfügung.

Die beste Fütterungsmethode

ist die mit
POROX,

welches von der Reichskommission für Wirtschaft
als brauchbares und empfehlenswertes Präparat
anerkannt ist. Gegen Seuchen schützt Vieh und Ställe

URAX.

Ran verlange Druckchriften mit tierärztlichen Er-
folgberichten.

Chem. Fabrik Just. Ritter, Stuttgart und
Gerrlingen, Zentralbüro Stuttgart.

Verkaufsstellen in Neuenbürg: Apotheke
Neuenbürg.

Beachten Sie die wichtigen An-
kündigungen in den landwirtschaftlichen
Fachzeitungen.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Alle Personen, welche künftig
beim

Milchhamstern
abgetödt werden, kommen un-
nachlässig zur Anzeige, auch
werden ihre Namen veröffent-
licht. Dies ist die letzte

Warnung.

Stadtschultheiß Krodell.

Stadtpfleger Neuenbürg.
Am Montag, 13. ds. Mts.,
vorm. 11 Uhr wird die
„große Wiese“

an der Bahnhofstraße in 13
Abschnitten mit je etwa 15 ar
Reisegrund auf 5 Jahre an
Ort und Stelle verpachtet.

Als Pächter kommen nur
hiesige Einwohner in Betracht.
Stadtpfleger Fisch.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Butter-Verkauf

am Montag, 12. Dez., vorm.
9 Uhr an Nr. 178—260,
9 1/2 Uhr an Nr. 261—350,
10 Uhr an Nr. 351—440,
10 1/2 Uhr an Nr. 441 bis
etwa 544.

Gegen Lebensmittelmarke
24 können bei Firma Pfann-
kuch, R. Gödelmann u. Chr.
Wagner

Erbsen

abgeholt werden bis spätestens
18. ds. Mts.

Stadt. Lebensmittelstelle.

Feldennach, 10. Dez. 1920.

Todes-Anzeige.

Zur Beerdigung unseres
verstorbenen Kollegen **Ernst**
Conzelmann treffen sich die
Mitglieder des Deutschen Holz-
Arbeiter-Verbandes am Sonn-
tag, 12. ds. Mts., im Gasth.
z. „Döfen“ in Feldennach.
Zahlr. Beteiligung wünscht
die **Driiderwaltung.**

Gute und doch billige
Schlafzimmer!

1 gebt. Schlafzimmer in
dunkel Nussbaum poliert,
1 dito in hell Nussb. poliert,
1 schönes Eichen-Zimital-
Schlafzimmer, alle drei
mit Spiegelschrank, Wasch-
kommode mit Spiegelaufsatz
u. **Wärmor,** mehrere Schlaf-
zimmer in Eichen-, Eichen-
Nussbaum-Zimit., mit oder
ohne Spiegelschrank, mit oder
ohne Federbetten, Kühle,
Matratzen nach Wunsch,
2 dunkel Eichen-Zimital-
Büffets und Sonstiges.

Schöttle,

Dillsteinerstr. 18, Telef. 2165,
An- u. Verkauf-Vermittlungs-
Geschäft in Pforzheim.

Neuenbürg.
Kinder-Schlitten

von Holz, 5 fähig, gut erhalten,
verkauft

Lang, Postgebäude.

Kleines oder größeres

Hofgut

oder Wirtschaft m. Sätern
zu kaufen gesucht.
Angebote an
Julius Frider, Pforzheim,
Christoph-Allee 19.

Küchenmöbel!
Gelegenheitskauf!

Eine sehr schöne Küche in
Pitschbaumholz; Büffel, Kre-
denz, Tisch, 2 Stühle, sowie
einige andere vollständige
Küchen und einzelne Küchen-
möbel sehr preiswert bei
Schöttle,

Dillsteinerstr. 18, Telef. 2165,
An- u. Verkauf-Vermittlungs-
Geschäft in Pforzheim.

Philipp Bosch Nachf., Inh. Wiber & Gratz, Wildbad

empfehlen als praktische Weihnachts-Geschenke:

Kleiderstoffe:

Damen-Kostümstoffe
 Harro's in Wolle und Halbwole
 Flausch für Wintermäntel
 Herren-Anzugstoffe
 Herren-Heberzieher- u. Ulsterstoffe

Seide u. Sammet:

Seidenstoffe, einfarbig und bunt
 45, 70 und 90 cm breit
 Seiden-Schotten für Blusen
 Colienne, schwarz und weiß, 100 cm
 Sammete in glatt und gerippt
 für Kleider und Kostüme

Baumwollwaren:

Halbflanelle für Hemden
 Blusenflanelle
 Wiber für Unterröcke
 Bettuch-Wiber
 Veloure, bedruckt, für Blusen u. Kleider
 Schürzen- und Kleiderzeugle

Bozener Mäntel

Damen-Wäsche in reicher Wahl

Burschen-Anzüge

Aussteuer-Artikel:

Bett-Mattun
 Kölsch
 Schirting
 Leinen und Halbleinen
 Baumwolltuch

Handtuchstoffe
 Handtücher, abgepaßt,
 Bettbarchent
 Matrazendrell
 Bettfedern

Weihnachts-
 Kiste
 für Blusen,
 Kleider,
 Kostüme,
 Schürzen,
 Hemden

Woll- u. Strickwaren:

Wiber-Unterröcke und
 -Hosen
 für Frauen und Mädchen
 Halbflanel-Hemden
 für Männer und Frauen

Herren-Westen, gestrickt
 Knaben-Sweater
 Damen- und Kinderstrümpfe
 Socken
 Samaschen

Tischdecken

Bettdecken

Vorhangstoffe

Ia. Putztücher

Größte Auswahl!

Reelle Bedienung!

Am Sonntag, den 12. und Sonntag, den 19. Dezember ist unser Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Möbel

Ans
bestem Holz hergestellt.

Verkaufen
wir heute noch zu sehr billigen Preisen u. empfehlen Besuch unseres Lagers.

Wir gestatten

Teilzahlung

an jedermann

Philipp

G. m. b. H.
 Pforzheim
 Dillsteinerstrasse 6,
 am Sedansplatz.

Herrenalb.
Korbwägel,
Kinder-Klapp-Wagen,
hohes Kinderstühlchen,
Blumentisch,
Militär-Reisestiefel,
 Größe 43, zu verkaufen.
 Bernsdorferstr. 53 III.

Wildbad.
 Einen starken, schönen
Winter-Heberzieher,
 starke Figur, Friedensware,
 hat zu verkaufen.
 Fr. Hammer, Wagner.

Für Geschenkwzwecke geeignet

empfehlen

Schiefersteine, Griffel,
 Schwämme,
 Schulhefte, Bleistifte,
 Schulfedern, Federhalter,
 Tinte, Tintenzeuge,
 Tische, Radiergummi,
 Wästel, Reißzweilen,
 Zirkel, Zeichenblock,
 Schulbücher aller Art,
 Gesangbücher
 in einfacher bis feinst Ausführung.
 Gesangbuchtafeln.

Bilder- und Malbücher,
 Skizzenbücher,
 Farbschachteln, Pinsel,
 Spiele aller Art,
 Album,
 Ansichtskarten,
 Weihnachts- und
 Neujahreskarten,
 Bild- und Verlobungskarten,
 Wandsprüche,
 Unterhaltungsliteratur
 in reicher Auswahl.

Abreißkalender,
 Mappen und Kassetten,
 feine Briefpapiere,
 Briefumschläge,
 Mitteilungen, Rechnungen,
 Notiz- und Durchschreibebücher,
 Notizblock,
 Schreibzeuge, Löcher,
 Briefbeschwerer,
 Gummistempel, Postkasten,
 Geschäfts Drucksachen
 aller Art.

C. Meeh'sche Buchhandlung, Inh. D. Strom, Neuenbürg.

Sonntag, den 12. und 19. Dezember von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Empfehlung.



Der verehrlichen Einwohnerschaft
 von Neuenbürg und Umgebung
 zur gest. Kenntnisnahme, daß ich neben
 meinem Maß- und Reparatur-
 Geschäft auch

fertige Schuhwaren

in nur guter Qualität führe.
 Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke
 meine
Herren-, Damen- u. Kinderstiefel,
Ia. Lauf-, Lack- und Gesellschaftsschuhe,
 ebenso meine große Auswahl in
warmen Hauschuhen.

Louis Bohnenberger, Pforzheim,
 Kleichstrasse 71.

Haltestelle der Strassenbahn (Ecke Rodstrasse).

Wilhelm Jost

Zahntechniker

Helene Jost

geb. Ade

— Vermählte —

Dietlingen

Herrenalb

11. Dezember 1920.



Kinderwagen :: Sportwagen
Kindermöbel :: Leiterwagen
Korbmöbel :: Gartenmöbel
 Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
 empfiehlt

Wilhelm Broß, Pforzheim,
 Ecke Zerranner- u. Baumstr. 17.

Neuenbürg.
Auf Weihnachten
 empfehle
seine Gesichtsseife:
Vitienmils-,
Teer-,
Blumenseife,
Naipers- und
Deutsche Einheitsseife,
 sowie reiche Auswahl
Christbaum-Kerzen.
Carl Mahler.

Döfen a. Eng.
Federmatratzen
 in jeder Größe und Preislage
 zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Krämer,
 Fabrikation v. Patentmatratzen.

Zu verkaufen 1 Paar, feine,
 hochschäftige
Damenstiefel

(Naharbeit Nr. 39).
 Näheres in der Einzälerge-
 schäfts-Stelle.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am Sonntag, den 12. Dez. 1920,
 (8. Advent):
 10 Uhr Predigt (1 Kor. 4, 1-5;
 Lied Nr. 535):
 Stadtpfarr Dietzele.
 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter:
 Detan Dr. Wegerlin, i.
 Mittwoch abends 8 Uhr Bibel-
 stunde im Gemeindehaus:
 Detan Dr. Wegerlin.

Katholisch. Gottesdienst
 in Neuenbürg
Sonntag, 11. Dezbr., 8-7 Uhr
 abends Heiligabend.
Sonntag, den 12. Dezember 1920,
 8 Uhr morgens Heiligabend.
 8 Uhr und 1/2 Uhr Aussetzung
 der hl. Kommunion.
 9 Uhr Predigt und Amt.
 1 Uhr nachm. Adventkandak.
Mittwoch, am 7. Uhr morgens
 Korats-Amt

Das seitber
 Maßnahmen, R
 Landes, beson
 wendel weichen
 schieferung erbe
 brochen werden
 schieferung v
 wird; denn nur
 Allgemeinheit sic
 entgegenzutreten
 Abgrenzung
 Ordnungspolizei
 stellt, und als
 Durchführungen
 schieferung
 Berlin, 10.
 in die Spezial
 Abgang des
 eine for
 über das Reich
 Annahme von
 nach 3.43
 zu verlängern
 Steuerpflicht
 bei der die
 die Stücke oder
 die Einrichtung
 stellen Stellen
 bezugsweise
 nach, doch mir
 schieden, der
 Zur den
 Die deutsche
 erreden im be
 Toffe Zustimmung
 Billigung des
 heinischen Bevöl
 lant sagt, das
 vollkommene Red
 wohl auch zu de
 hinter der Regie
 arbeitsweise und
 mung zu den
 Bräcker
 Wien, 10. D.

Zur
Herrenalb
 fe des Kuror
 spachtel werden
 bereinigung frei
 bei Vertrauens
 Das Ange
 lation in Sta
 im Auftrag der
 halden.
 Der Geme
 stem privaten
 arholischen V
 bis Fischwohler
 Der Geme
 groben Vertr
 Wie Unter
 Ja. Müsch,
 menden 12
 1920.
 Herrenalb,
 Hotel Deutsch
 A. Hauber.
 Hotel Bacher
 Fr. Bacher.
 Pension Ber
 A. E.
 Galkhof
 Sch.

Bie
 habe am Son
 ei
 schön
 Schaf
 in neuer St
 in
 zu Verkauf ste

S. Löwen
 eingetren
 Ich bit
 trauen auch
Fri
 000080



ldbad
waren:
 r Hemden
 rille
 rterröcke
 über
 Blumen u. Kleider
 eiderzeuge
waren:
 Besten, gestrickt
 en-Sweater
 nd Kinderstrümpfe
 Socken
 amaschen

Das leibliche Ergebnis beweist die Notwendigkeit der Maßnahmen. Nach Mitteilungen aus verschiedenen Gegenden des Landes, besonders aus den Grenzgebieten, ist der Schleißwandel wesentlich zurückgegangen und die freiwillige Getreidelieferung erheblich gestiegen. Es darf die Erwartung ausgesprochen werden, daß die schwierige Tätigkeit der beteiligten Angehörigen von der Bevölkerung verstanden und unterstützt wird, denn nur dann kann das Vorgehen zum Wohl der Allgemeinheit sich auswirken. Um aufgetretenen Zweifeln entgegenzutreten, sei noch darauf hingewiesen, daß die zu der Entente herangezogenen Angehörigen der staatlichen Ordnungspolizei zu Hilfsämtern der Staatsanwaltschaft bestellt, und als solche zur Vornahme von Beschlagnahme und Durchsuchungen berechtigt sind.

Verlängerung zur Verzinsung des Reichsnotepfandes durch Kriegsanleihe.

Berlin, 10. Dez. Im Stenographen des Reichstags, der die Spezialberatung über den Entwurf zur beschleunigten Verzinsung des Reichsnotepfandes eintrat, gab Reichsminister für die Reichsanleihe ab. Er erklärte sich bereit, die Frist zur Annahme von selbstbesicherter Kriegsanleihe zum Kennzettel nach § 43 des Reichsnotevergesetzes bis zum 31. Januar 1921 zu verlängern. Diese Frist soll als gewahrt gelten, wenn der Stenograph vor ihrem Ablauf die Bank, Zahlkasse, etc., bei der die Kriegsanleihebestände hinterlegt sind, anweist, die Stücke oder einen ziffermäßig angegebenen Teilbetrag zur Einrichtung seiner Notepfandschein bis zum 31. Januar 1921 zu überreichen. Entgegen vorhergetretenen Verhandlungswünschen bleibt Staatssekretär Mölle es für erforderlich, doch mindestens den Teil des Gesetzes bald zu verabschieden, der sich mit dem Veranlagungsverfahren beschäftigt.

Zur deutschen Note über die Ministerreden.

Die deutsche Antwort auf die Entente-Note über die Ministerreden im besetzten Gebiet findet in der gesamten Berliner Presse Zustimmung. Die Blätter erklären, daß die Antwort zur Billigung des ganzen deutschen Volkes, vor allem aber der Rheinischen Bevölkerung finden werde. Das Berliner Tageblatt sagt, das deutsche Volk verlange für seine Regierung vollkommene Redefreiheit auch in dem besetzten Gebiet, das ja nicht auch zu Deutschland gehöre. Es stehe absolut einmütig unter der Regierung, wenn diese jegliche Zensurvorschriften abschaffe und decernierte Noten mit einer Empfangsbekundigung zu den Akten lege.

Verklärung von Motoren durch die Entente.

Bien, 10. Dez. Die Blätter melden, daß im Auftrage

der Entente 500 von den auf dem Ringelde von Wiener-Neustadt befindlichen 1000 Motoren zerstört worden seien. Die übrigen 500 sollen gleichfalls vernichtet werden. Außerdem seien ungefähr 8000 Quadratmeter Werkstätten zerstört worden. Ueber 2000 Quadratmeter Depots sollen noch zerstört werden. Die Blätter bezeichnen die im Auftrage der Entente vorgenommene Zerstörung des Ringeldmaterials als sinnlose Vernichtung von Wert. Die Arbeiterzeitung schreibt, das Ringeldmaterial hätte als Ausfuhrmaterial verwendet werden können. Das Vorgehen des mit der Zerstörung betrauten Ententemilitärs habe unter der Arbeiterschaft große Erregung hervorgerufen, insbesondere unter den Arbeitern der Daimler-Werke. Die Arbeiter befürchteten, daß durch die Zerstörung der Ententekommission Tausende arbeitslos werden könnten.

England und Irland.

London, 11. Dez. Lloyd George teilte gestern im Unterhaus mit, daß die Regierung bereit sei, den Sinn-Fin-Rückgebern des Parlaments sicheres Gebiet zu gewähren, damit sie untereinander die Lage besprechen könnten. Den Mitglie-

bern, die Verbrechen begangen hätten, werde jedoch kein sicheres Gebiet gewährt werden. Die Regierung wolle wohl Friedensverhandlungen ermöglichen, sei aber entschlossen, mit den Terroristen anzukämpfen. In gewissen Teilen Irlands werde das Kriegsgesetz verhängt werden und nach einem gewissen Zeitpunkt könnten alle Personen, die in diesem Gebiete mit Waffen angetroffen worden, mit dem Tode bestraft werden.

Sonntagsplauderei.

Zur Kinderhilfe wird gesammelt — In diesen Tagen rings im Land; — Da öffne trotz der vielen Vallen — Sie Opferwillig Herz und Hand! — Ein jeder trage nach Vermögen — Zur Rettung armer Kinder bei; — Viel Not und Elend gilt's zu lindern, — Zu dämpfen manchen Jammerschrei! — In dem was Reichsminister sprach — Jüngst beim Besuch im Rheingebiet — Die sehr empfindliche Entente — Mal wieder ein Vergeben sieht. — Sie unterläßt, daß solche Reden — Gehalten werden künftig noch — Und läßt in unerschämter Weise — Uns fühlen wiederum ihr Joch. — Die Griechen ließen sich nicht schreden — Durch der Entente Anzettelnd, — Sie bielten fest an ihrem Willen — Und stimmten all für Konstantin. — Sie haben den Entente-Schilling — Seniglos davongejagt — Und lassen ihren König kommen. — Ob es auch Frankreich nicht behagt. — Die Damen rote werden länger. — So kündigt sich das Rodenblatt, — Sie waren allzu knapp geworden. — Besonders in der großen Stadt. — Da sieht man Frau'n in Kleidchen wandeln, — Die laun bis an die Knie gehn, — Sogar methusalemische Damen — Sind da im Badischland zu sehn! — Da schaut man Beine, dünn wie Stöcke, — Und andr' höchlich dünn und dünn, — Auch wüste O- und A-Beinformen — Entbullen schamlos sich dem Blick! — Wir mögen keine langen Schleppe, — Doch auch zu kurze Röcke nicht; — Die deutsche Frau sei in der Kleidung — Unabhängig, maßvoll, nett und feilscht!

**A. STREIT
 ETTLINGEN**
 gegründet 1849 :: am Schlossplatz.
Aussteuer-Artikel.
 Wolldecken - - - Tischdecken
 ganz besonders preiswert!
 schweres ungebleichtes Tuch
 für Kopfkissen Mtr. 18.-
 Sonntags geöffnet! Ein Besuch meines
 reichhaltigen Lagers lohnt sich immer!

Zur Aufklärung!
Herrenalb. Das Fischwasser der Alb sollte im Interesse des Kurortes Herrenalb von den vereinigten Hoteliers gepachtet werden. Herr Karl Mönch, Gemeindevorstand, war der Vereinigung freiwillig, laut notariellem Akt, beigetreten und als Vertrauens als Steigerer gewürdigt worden. Das Angebot der Vereinigung wurde von der Forstdirektion in Stuttgart nicht genehmigt. Herr Mönch sollte im Auftrag der Vereinigung mit dem Forstamt weiter verhandeln. Herr Gemeindevorstand Mönch benützte diese Gelegenheit zu einem privaten Angebot und bekräftigte dasselbe durch seinen persönlichen Besuch in Stuttgart bei der Forstdirektion, um das Fischwasser unter der Hand für sich allein zu bekommen! Der Gemeindevorstand Karl Mönch hat sich somit eines groben Vertrauensbruchs schuldig gemacht! Wir unterzeichnete erklären hiermit, daß wir mit der ja. Mönch, sei es Brauerei oder Fuhrpark, für die kommenden 12 Jahre jegliche geschäftliche Verbindung aufheben.
 Herrenalb, den 8. Dez. 1920.
 Hotel Deutscher Hof Hotel Falkenstein Hotel Rull
 A. Hauber. E. Wüsthoff. J. Rull.
 Hotel Lacher Hotel Mayenberg Hotel Sonne
 Fr. Lacher. O. Jöbel. G. Schw. Fröschinger-Wienz.
 Pension Bergschlößchen Gasthof Rühler Brunnen
 A. Schüle. R. Pfeiffer.
 Gasthof z. Waldhorn A. Seuffer.
 Sch. Schaffler.

Neuenbürg.
Weihnachts-Ausverkauf.
 Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, ihren Weihnachtsbedarf am Platze zu decken, habe ich mich entschlossen, einen großen Teil meines Warenlagers einem
Ausverkauf
 zu unterstellen.
 Derselbe umfaßt:
**Herren- u. Damenkleiderstoffe,
 Schürzenzeuge,
 Halbflanelle,
 weiße Baumwolltücher,
 Herren- und Damenhemden,
 Unterröcke, Schürzen etc.**
Emil Meisel.
 Mein Geschäft ist an den letzten zwei Sonntagen vor Weihnachten von morgens 11 Uhr bis abends 5 Uhr offen.

Herrenalb.
Freiw. Versteigerung.
 Unterzeichnete versteigert im Auftrag gegen Vorkauf am Montag, den 13. ds. Mts., von vormittags 10 Uhr ab:
 2 kompl. Betten, 2 Nachttische, 2 Waschkommode, 1 Schrank, 1 Chaiselongue, 1 Bettstelle mit Sprungfedermatratze, 1 Bettrost mit Keil, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Bücherregal, 3 Federbettdecken und Kissen, 1 Sportanzug, 1 blauen Anzug, einen Rodanzug, eisenschwarzen Ueberzieher, einen braunen Paletot, einen hellen Sportpaletot, und 8 Paar Stiefel Nr. 41.
 Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen. Zusammenkunft beim Rathaus.
 Gerichtsvollzieher: Eder.

Bieh-Verkauf.
 habe am Sonntag u. Montag, den 12. u. 13. ds. Mts. einen Transport
 schöne trachtige
Schaff-Kalbeln
 in meiner Stallung
 in Brödingen, Weillische 368
 zum Verkauf stehen, wozu Liebhaber einladet
Victor Medarsulmer.

Als passende Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich in größter Auswahl:
 Lobenmäntel für Herren, Burschen und Kinder.
 Gummimäntel, Herren Mäntel.
 Gestrickte Herren Westen, Geschäftsjoppen für Arbeiter u. Bäcker, Anoden-Anzüge und Sweater.
 Wollene Strickjacken für Damen und Kinder.
 Wollene Damen- und Kinder-Strümpfe.
 Herren-Socken.
 Herren-Hemden in weiß und Zephyr.
 Trikothemden, Unterhosen.
 Unterjacken.
 Kragen, Krabatten, Hosenträger.
Carl Barth, Pforzheim,
 Metzgerstr. 27.

Reinen verehrl. Geschäftsfreunden und Bekannten gebe ich hiermit meinen
**Antritt aus der Firma
 Gebr. Rothschild in Horb**
 bekannt. Gleichzeitig mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich als Teilhaber in die Firma
S. Löwenthal, Pferdehandlung, Gannstatt,
 eingetreten bin.
 Ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Friedr. Rothschild.

Als Weihnachts-Geschenke
 empfehle:
 Schreibtisch-Stühle, Leder-Sessel, Sofa, Chaiselongue, sowie Chaiselongue-Decken.
 Bezüge in Leder, Gobelin und Plüsch.
Eug. Hellmuth,
 Telefon 831. Pforzheim. Rosenstr. 5.

Phorosan-Heil-Institut
 für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
 Pforzheim, Goethestr. 37.
 Aerztl. Leitung. — Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe. — Blutuntersuchungen (Wasserm.) Syphilisbehandlung Frauenleiden. Sprechstunden: werktags (außer Donnerstags) von 11-6 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr.

Emser Pastillen
 gegen Heiserkeit, Husten
 Barmherzigkeit

Billiges Angebot
 in neuen und gebrauchten Möbeln, ganze Einrichtungen und Einzelmöbel, Betten, Patent- u. Postler-Röfje, Federbetten u. Matratzen, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Büffets, Schreibtische, Pfeilerstühle und anderes.
Schöttle, Dillmeierstr. 18, Pforzheim, Telefon 2165.

Ein wirtschaftliches Ereignis

bildet unser heutiges Sonder-Angebot in guten

Mänteln

welche wir auf unserer letzten Einkaufsreise speziell für das Weihnachtsgeschäft erworben haben und zum Verkauf stellen.

Ein Posten Damen-Wintermäntel ¾ lang, dunkelblau, warmer Winterstoff	62⁰⁰
Ein Posten Damen-Winter- u. Regenmäntel schwere Winterware, Coovercoat	98⁰⁰
Ein Posten Damen-Wintermäntel schöne Mantelstoffe, grosser Kragen, Knopfgarnierung	145⁰⁰
Ein Posten Damen-Wintermäntel guter Stoff, mod. Raglanschnitt, einfarbig u. kariert	195⁰⁰
Ein Posten Damen-Wintermäntel weiche, gediegene Qualität, beste Verarbeitung, einfarbig und dunkelkariert	250⁰⁰
Ein Posten Damen-Flauschmäntel hochmoderne Formen, Raglanschnitt, hell und dunkel	315⁰⁰
Ein Posten Damen-Flauschmäntel fesche, kleidsame Form, beste Verarbeitung	375⁰⁰
Ein Posten Damen-Flauschmäntel gross kariert, aparte helle Modelfarben	475⁰⁰
Ein Posten Damen-Astrachanmäntel 120 cm lang, ganz auf Sergio gefüttert	275⁰⁰

Ein Posten **Kinder-Mäntel** in allen Grössen **98⁰⁰**

Die Mäntel sind nach Preislagen auf Extraständern in unserer Konfektions-Abteilung 1. Stock ausgelegt.

Soweit Vorrat! **KNOPF, Pforzheim** Soweit Vorrat!

— Beachten Sie unser Spezialschaufenster! —

Oberniedelsbach, den 9. Dez. 1920.

Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Sohnes und Bruders

Emil Glanner,
Goldarbeiter,

für die zahlreichen Kranzspenden, wie auch für die Begleitung des Militärvereins zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die neuen Muster zum Umformen von

Damen- u. Herrenhüten

sind eingetroffen.

Ausführung in eigener Fabrik.

Frühzeitige Bestellung im Interesse rascher und sorgfältiger Bedienung erbeten.

Geschw. Gutmann, Pforzheim,
Westliche 28.

Wenn Sie einen billigen, der Neuzeit entsprechenden

Rauchkasten

brauchen, so kaufen Sie denselben bei

Theodor Siebler, Flachnerlei und
Bad Liebentzell, Installationsgeschäft.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen geprüften und fleissigen

Huf- und Wagenschmied,

der befähigt ist, die anfallenden Beschlag- und Wagenreparaturarbeiten vollständig auszuführen. Für Verheiratete ist eventuell Wohnung vorhanden.

Carl Seuffer, Sägewerk, Herrenalb.

Verkaufe ein paar neue
Langholz-Schlitten,
einen schweren
Langholz-Wagen,
einen starken
Leiterwagen,
einen
Gasterwagen.
Philipp Aull.

Alle Musik-Instrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schülern bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl

Musik-Haus Euth,
Grosshandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17
(Karloden Kirchhof — Rohreide).

Arnbach.
Einen
Portier,
9 Monate alt, hat zu verkaufen.
Fr. Rüdler.

Arnbach.
Ein Paar schöne
Läufer-Schweine
hat zu verkaufen.
Frau Rälber.

Gochnühle bei Ottenhausen.
Eine gute
Aus- und Fahrhuf
hat zu verkaufen.
Chr. Bäger.

Aug. Breitling,

Buch- u. Papierhandlung, Telefon 34,
Schömberg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Geschenkartikeln, Gesangbüchern m. u. ohne Noten,
Jugendchriften,
Bilderbücher, Spiele.

Schöne Auswahl in
guter Romanliteratur,
Briefpapiere,
offen und in Kassetten,
Bilder, gerahmt und ungerahmt,
Galanterie- und Lederwaren,
Holzschnitzereien, Schwarzwald-Majolika.

Reiche Auswahl in
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten.

Reiche Auswahl in
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten.

Reiche Auswahl in
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten.

Reiche Auswahl in
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten.

Treibriemen

fertigt in jeder Breite und Stärke für Industrie und landwirtschaftliche Betriebe

Tobias Zundel, Sattlermeister,
Dillstein.

Nähmaschinen, Fahrräder,

alle Sorten Kinderwagen,
prima Fahrrad-Gummi

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Eugen Müller, Birkenfeld,
Telefon Nr. 18

Für Kinderbewirtung ein
nie wiederkehrendes Angebot

Herren-Hüten

Serie I
Nr. 42.- Verkauf findet direkt in meiner Fabrik statt.
Zu allen Größen und Farben.
Nur neueste Formen.

Serie II
Nr. 52.- Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Robware zu billigen Preisen einzukaufen, daher dieser aussergewöhnlich blasse Preis. Da die Nachfrage sehr gross ist, beilehen Sie sich, damit Ihnen diese Gelegenheit nicht entgeht.

Kuherdem kommt ein Posten Konfirmations-Hüte zum Verkauf.

Stück: Nr. 38.-

Hutfabrik Georg Kohn, Pforzheim,
am Schönenstrasse 8. Sonntags geöffnet von 12-6 Uhr. Telefon 3395.

Spielwaren

in reicher Auswahl und sehr preiswert, ebenso

Christbaum schmück.

In praktischen Weihnachtsgeschenken empfehle
Haushaltungsgegenstände

in Emaille, Aluminium, Messing, Bräter, Wärmflasche,
Wasch-Garnituren.

Ein Besuch wird sich lohnen. — Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

Karl Schlag :-: Liebentzell,
gegenüber der Post.



Holzhauser-Aexte, Scheitkeile, Rämmeleisen

liefert mit jed. Garantie
K. Henssler sen.,
Altensteig.
Man verlange Preisliste.

Ein sehr schöner Eisstrahl

ist wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen in der Enztälergeschäftsstelle.

Büro-Fräulein,

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten unter Nr. 85 an die Enztälergeschäftsstelle.

Erstklass. Instrumente.

Musikhaus
„Ketterer“
Pforzheim
in der Altstadt, Westliche 56.
Reparatur-Werkstätte im Hause.
Ankauf und Umtausch aller Instrumente.

In allen Abteilungen unseres Hauses bringen wir eine große Auswahl praktischer Weihnachts-Angebote zu ganz besonders billigen Preisen!

Leinen-, Baumwoll-Waren etc.

Weiß-Cretonne 80 cm breit, kräftige Ware, für Leib- und Bettwäsche. Meter **23 50, 21 50, 18 50, 14 50**

Weiß-Kenforce 80 cm breit, bes. für Leibwäsche geeignet. Meter **25 50, 21 00, 17 80**

Weiß-Madapolam 80 cm breit, leuchtige Ware. Meter **22 50**

Weiß-Bett-Damast 180 cm br., Streifen- und Blumenmuster. Meter **58 00, 49 50**

Bettuchleinen 180 cm br., Kleinleinen, extra kräftig. Meter **58 00**

Bett-Kattun 80 cm breit, rosa gemustert. Meter **19 80**

Handtücher Schüware, 48 cm breit, grau Halbleinen. Meter **14 75**

Handtücher grau, fertig gefärbt, extra grobe Qualität. St. 40x100, Stück **8 50**

Riffenbezüge Stück **63 00, 49 50, 48 50**

Haupfelbezüge Stück **78 00, 64 00, 62 00**

gearbeitet aus prima weiß Bäckstich mit Wangenreife und Holenzacken.

Hemdflanelle gekrielt, 80 cm breit. Meter **22 50, 21 50, 19 80, 15 50**

Velour und Velontine für Kleider und Plusen. Meter **24 50, 21 50, 19 50**

Schleifbänder einfarbig grau, mit Streifen. Stück **78 00, 56 00**

Wash-Crepon in hübschen Streifen und Blumenmustern. Meter **12 75**

Percal u. Zefir Damenblusen etc. in hocheleg. Dessins. Meter **29 50, 27 75, 24 75, 22 00**

Washdare in groß. Num. St. **95 00, 72 00, 55 00, 33 00**

Tischdecken gefärbt, hübsche Ausfärbung. Stück **68 00, 58 00, 52 00**

Sofakissen gefärbt, St. **125 00, 78 00, 69 50, 55 00**

Seil-Vortagen in großer Kundenwahl. St. **88 00, 30 00, 25 00, 13 50**

Bettvortagen am Stück. Meter **19 50, 16 50, 14 50**

Scheiben-Gardinen bedruckt, moderne Dessins. Meter **32 50, 27 50**

Taschen-Tücher.

Kinder-Taschentücher in weiß und farbig. Stück **3 80, 2 70**

Damentücher weiß Baft, mit Hochbaum und Seiderei-Eden. Stück **5 25, 4 25, 3 25**

Damentücher weiß, gebrauchsfähig, mit Hochbaum. Stück **3 95**

Bastitücher mit bunter Kante u. Hochbaum. Stück **5 25, 4 20**

Herrentücher weiß und farbig. Stück **5 20, 4 75**

Frottier-Handtücher gelb, weiß und weiß mit bunter Vorderseite. Stück **28 50, 16 50, 15 50**

Frottier-Badetücher Größe 125x140 **98 50**, Größe 100x100 **45 50** und **29 50**

Kleiderstoffe.

Kleiderstoff kariert, Meter **18 75**

Schotten für Blusen und Kleider, Meter **45 00, 39 50, 34 00**

Kleiderstoff 120 cm breit, far., Meter **34 00**

Trikotstoff reine Wolle, für Blusen usw. in schwarz u. farbig. Meter **25 00**

Wollene Plusenstoffe hübsche Streifen, Meter **37 00, 36 50, 33 50, 31 50, 25 00**

Cover-Coat 130 cm breit, Meter **68 00**

Konfirmantenstoffe diverse Webarten, Meter **125 00, 90 00, 75 00**

Kleider-Serge reine Wolle, 105 cm breit, in mod. Farben. Meter **88 00**

Kostüm-Cheviot reine Wolle, 180-140 cm br., f. w. u. marine. Meter **125 00**

Mantel-Cheviot reine Wolle, 145 cm br., f. w. u. marine, in farb. **115 00**

Wolfr-Stoff 155 cm br., mit angeordnetem Futter, schwere Qualität, in grau, auch f. Damenmäntel geeignet. Meter **130 00**

Anzugstoffe für Herren- und Anabenanzüge, bis zu 140 cm breit, teilweise auch für Damenmäntel u. Kostüme geeignet. Meter **98 00, 88 00, 72 00, 58 00**

Seidenstoffe etc.

Blusen-Seide hübsche Streifenstoffe, Meter **29 00**

Paillett-Seide einfarbig, in schwarz, weiß u. farbig, weiche, schmiegsame Ware. Meter **35 00**

Helvetia-Seide wahlbar, sehr solide im tragen, in weiß, schwarz und farbig. Meter **39 50**

Seiden-Taffet 80 cm br., aparte Blumen-, Tartan- u. Fantasie- u. w. Meter **39 50**

Luffor-Roh-Seide 80 cm br., in hoch-elegantem Dessin. Meter **85 00**

Japon-Seide 90 cm breit, bedruckt, mit aparte Blumenmuster. Meter **95 00**

Cord-Samt 70 cm breit, in braun, marine und grün. Meter **98 00, 62 00**

Damenwäsche etc.

Damen-Hemden weißschl., aus la. Bäckstich, mit Hals-, Sädelreihen oder mit beständigem Knopf, Stück **75 00, 65 00, 54 00, 39 75**

Damen-Hemden aus la. weiß Croiseflanell, Sädel- oder Vorderfalten, Stück **75 00, 72 00, 69 50**

Damen-Kniebeinkleider Reizorte mit Seiderei-Volant, Paar **59 00, 48 50**

Damen-Beinkleider aus prima weiß Croiseflanell mit ausgebeugtem Volant, Paar **65 00**

Damen-Nachtsachen aus gutem weichen Croiseflanell, mit Umlegtragen u. Hochbaumbüschchen, St. **55 00**

Untertailen aus bestem Bäckstich, reich mit Sädelreihen garniert, Stück **49 00, 34 75, 25 00**

Kinder-Höschen gefärbt, angebleicht, Größe 1 2 3 4 5 6 **9 80, 12 50, 14 25, 16 00, 17 50, 19 00**

Korsetten gute Qualität in weich und harterware aus sehr soliden, wahlbaren Stoffen, St. **59 00, 46 50, 29 50**

Konfektion

Sport-Bluse aus gutem, gekrielt. Planel, offen und geschlossen zu tragen. Meter **58 00**

Tricot-Neberbluse in vielen Farben, prakt. Reueheit. Meter **65 00**

Woll-Bluse gekri. und karierte Stoffe, offen und geschl. zu trag. **89 00**

Seiden-Bluse weiß u. farbig, zum Teil reich bestickt. Meter **135 00**

Unterröcke aus gutem Halbseid, einl. und gefärbt. Meter **59 00, 39 00**

Kleider Röcke aus haltbaren Stoffen hübsch verarbeitet. Meter **69 00, 49 00**

Mäntel aus schaukräftigen Stoffen, offen u. geschl. zu trag. Meter **195 00, 135 00**

Strick-Jacken in vielen Farben. Meter **263 00, 145 00, 68 00**

Morgenröcke aus gutem Plüsch mit garn. Krage. Meter **195 00, 98 00**

Wollkleider a. guten, gekrielt. Stoffen modern verarb. **390 00, 245 00**

Tanzkleid aus gutem Tüll, reich garniert. Meter **125 00**

Seidenkleider vorzügliche Qualität, vorn. Reizort **650 00, 395 00**

Kinder-Kleider a. kräft. Stoff, das M. u. 2-4 Jahren **36 00**

Kindermäntel a. haltbarem Stoff für 2. Alter v. 4-8 Jahren **69 00**

Schürzen

Anaben-Schürzen zum Ausfädeln. Meter **6 25, 3 50**

Kinder-Schürzen aus gemusterten Wäschstoffen **18 50, 16 50**

Zier-Träger-Schürzen a. farb. Stoffen **24 75, 19 50, 16 75**

Damen-Träger-Schürzen Wiener Form **44 00, 39 75, 26 50**

Blusen-Träger-Schürzen a. bedrucktem Cretonne **27 50**

Schreibwaren

Briefpapier in Rappen, 5 Bogen und 5 Couverts **30 00**

Briefpapier in elegantem Karton, 25 Bogen und 25 Couverts **1 85**

Briefpapier in Packung, Billeform, 25 Bogen und 25 Couverts **2 50**

Briefpapier in Packung, Neberform, 25 Bogen und 25 Couverts **2 75**

Briefpapier in eleg. Weihnachts Karton 25 Bogen und 25 Couverts **3 50**

Briefpapier in Packung, la. Plänenpapier, 25 Bogen und 25 Couverts **3 50**

Billetpapier Aniert, per 100 Bogen **3 95**

Briefpapier Quartform, Doppelt, ln., und □ per 100 Bogen **10 00**

Briefcouverts Quartform, gute Qualität per 1000 Stück per 100 Stück **70 00, 7 50**

Postkartenrahmen clva. Verfassung, zum Ausfädeln. Stück **75 00**

Schulranzen

für Anaben und Mädchen in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Strümpfe und Handschuhe.

Damenstrümpfe schwarz gem., Hochseife, Doppelknie u. Spitze **18 50**

Frauenstrümpfe schwarz, gekrielt, Wolle plattiert. Paar **19 75**

Herrensocken schwarz, grau und naturf. Paar **13 50**

Frühlinge schwarz in allen Größen Paar **4 90**

Damenhandschuhe farblich gefärbt, mit anger. Plüsch. Paar **12 50**

Damenhandschuhe Wolle, gekrielt, farblich. Paar **13 75**

Damenhandschuhe Wolle, gekrielt, farblich. Paar **15 75**

Kinderhandschuhe gefärbt, Paar **5 75, 4 75, 3 95**

Herrenhandschuhe farblich, gekrielt. Paar **7 40**

Herrenhandschuhe farblich, Wolle, gekrielt. Paar **17 25**

Tricotagen, Wollwaren.

Herrenhosen kräftige Qualität. Paar **21 75, 16 50, 15 75**

Herrenhemden **34 50, 32 50**

Damen-Schlupfhosen schwarz, gefärbt. **35 00, 19 75**

Damenwesten gefärbt. **15 75, 14 50**

Herrenschals geraut, in verschiedenen Farben. **27 75, 19 75, 13 50**

Anabenmützen gefärbt. **5 30, 4 95**

Ein Posten Sweater

für das Alter von

2-3	3-4	5-6	7-10 Jahren
7 75	9 75	12 50	

Herren-Artikel.

Selbstbinder breite eleg. Form **18 50, 12 50, 8 75**

Kunst-Strickbinder **27 50, 24 50, 16 75**

Regattes für Steh- und Umlegtragen. Meter **9 25, 8 75, 7 75**

Diplomaten (Schleifenbinder) für Stehtragen **6 75, 6 25, 2 25**

Beidige Herrensporttragen **7 50, 5 50**

Herren-Hosenträger Paar **75 00**

Herrenfilzhüte weich. **40 00, 35 00**

Schuhwaren.

Damen-Ballschuhe aus 98 00, aus Plüsch **75 00**

Damen-Spangenschuhe aus haltbarem Leder **98 00**

Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Wollstein-Schnittmuster
Rändiges Lager ca. 25 000 Stück.

Wronker, Pforzheim.

Verkauf an Wiederverkäufer
ausgeschlossen!
Mengenabgaben behalten wir uns vor!

Möblierte Villa

über 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, möbliert, im Oberamtsbezirk Neuenbürg zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 100 an die Enzländer-Geschäftsstelle.

Ulmer Pflüge

ganz aus Eisen und Stahl



haben sich in der Praxis hervorragend bewährt. Vertretung und Lager: Aug. G. Schefft, Illingen (Württ.), Telefon Nr. 5.

Hüte - Mützen Pelzwaren

Reiche Auswahl in bekannt guten Qualitäten.

Reparaturen - - Neuanfertigungen
auch bei Zugabe des Materials.

Karl Schrempp, Kürschnermstr.
Telefon 877 Pforzheim Westliche 22.

Großes Möbellager!

Inh.: Reinhard Sidinger, Waisenhausplatz 8, Tel. 1831.

Schlafzimmer in großer Auswahl, Mahagoni, Kirschbaum, Eiche, in nur bester Ausführung zu
... : : : äußerst billigen Preisen. : : : ...

Weihnachten kommt!

und Ziehharmonikas werden noch wie neu repariert, wenn dieselben sofort gebracht werden.

Dieselbst große Auswahl in neuen und gebrauchten Harmonikas zu Fabrik-Preisen. Auf Wunsch erhält jeder Käufer Unterricht von Meisterpieler Hohlboier.

Gebr. Hohulofer & Co., Pforzheim,
aus Bozen (Tirol). Vertikstraße 27.
Alle können auf neue eingetauscht werden. Fortwährend auch An- und Verkauf von gebrauchten Harmonikas.

Wo stärkt man sich, wenn man nach Stuttgart kommt?
Haltestelle Retzneistraße der Linie 1 und 21.
Im "Stettelstübli" Stattestr. 2 bei Max & Leo

gebot
en
Serie II
Nr. 52.-
Ligen Preisen eingetauscht, sehr groß ist, beidien Sie
gehört.
Hüte zum Verkauf.
Pforzheim.
Telefon 3345.
en
ert, ebenso
mück.
empfehle
Hände
Wärmeflasche,
abends geöffnet.
enzell,
Holzhauer-
Aexte,
Scheitkeile,
Räpfeleisen
liefert mit jed. Garantie
K. Henssler sen.
Altensteig.
Man verlange Preisliste.
Ein sehr schöner
Eisstrahl
ft wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Enzländer-Geschäftsstelle.
Büro-Fräulein,
berfekt in Stenographie und Schreibmaschine zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 85 an die Enzländer-Geschäftsstelle.
Erstklassig. Instrumente.
Musikhaus
"Ketterer"
Pforzheim
in der Altstadt, Poststraße 56.
Reparatur-Werkstätte im Hause.
Ankauf und Umtausch aller Instrumente.

Fußballverein Neuenbürg p. V.

Städt. Spielplatz im „Breiten Tal“.



Sonntag, 12. Dezember 1920

2 Verbands-

Wettspiele

1/2 3 Uhr Neuenbürg I gegen Calmbach I

1 " " II " " II

11 " " III " " III

— Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. —

Nach dem Wettspiel gemütl. Beisammen-
sein im Lokal „Anker“.

Der Spielausschuß.

I. F. Cl. Birkenfeld gegr. 08

„Sportplatz Neureuth“
(Zwei Minuten vom fr. Sportplatz bei der Sonne entfernt)

Sonntag, den 12. Dezember 1920

2 Verbands-Spiele Klasse A

Fußball-Verein Niesfern.

Spielbeginn 1 Uhr bzw. 2 1/2 Uhr.

Der Spielausschuß.

Die neue Blaupunkt

in eleganter Form und die
Elitemarke Ober

sind neu eingetroffen bei

Chr. Schmid & Sohn, Wildbad,

Tabakwaren-Großhandlung, Fernruf 85,
Engroslager der Waldorf-Astoria Zigaretten-Fabrik Stuttgart.

Das denkbar beste Weihnachts-Geschenk
für jung und alt ist eine
gute Gitarre-Zither!



Nach unterlegbaren Noten
ohne jede Notenkenntnisse von
jedermann sofort zu spielen.
In guten Qualitäten in ver-
schiedenen Preislagen mit
sämtlichem Zubehör.

Sonntags von 11 bis
6 Uhr geöffnet.

Musikhaus Griessmayer,
Pforzheim, Westliche 9 b. Markt.

Kleinstes und größtes Musikhaus am Plage.
Piano Lager :: Musik-Instrumente und Musikalien.

Wollene u. halbwoll. Bettdecken

(Jacquard-Decken),

Kamelhaar-Decken,

Bügel- und Pferde-Decken

(Fabrikate der Vereingl. Deckenfabriken Calw)

empfehlen in großer Auswahl

zu billigsten Preisen

Ernst Schall, Calw am Markt,

Damen-Konfektion und Kostüme-Geschäft,
Kaufnummer 68.

!! Nur kurze Zeit !!

verkaufe ich wegen Raum-
mangels zu jedem an-
nehmbarsten Preis sämtliche
Möbel, Betten, Polsterwaren
und anderes.

Dauernd

decken Sie Ihren Bedarf vor-
teilhaft bei mir

Ständig

kaufe ich gut Erhaltenes oder:
Mit geringem Nutzen
nehme ich in Verkaufsauftrag.

Vermittlung,

Hilfe und Rat bei An- und
Verkäufen.

Schöttle,

Hilfstr. 18, Telefon 2165.
An- u. Verkauf-Vermittlungs-
Geschäft in Pforzheim.

Konto-Büchlein

empfiehlt die
Neer'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Grüß Gott, lieber Weihnachtsmann!

Wo führt Dich Dein Weg hin? — Ich gehe
zu meinem alten Freund,

Uhrmacher und Optiker

Christian Höhn.

Dort kaufe ich schöne moderne

Regulateure,

Präzisions-Taschenuhren,
gute Brillen und Zwicker u. s. w.



Ich weiß schon längst, daß ich bei Höhn gut und reell bedient werde.

Zugleich bestelle ich dann auch meine

Gartensamen

aufs Frühjahr. Also! Wiedersehen macht Freude!

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, besichtigen Sie mein Lager in:

Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren,

Ausstreuer-Artikel,

Bettbarchent, Bettfedern,

Brant-Kleider, -Schleier u. Kränze,

Kostüm- und Mantelstoffe,

Seiden-Stoffe

für Blusen, Kleider und Mäntel,

letztere imprägniert in versch. Farben.

Damenwäsche

Stidereien, Handarbeiten

u. Material.

Corsetts, Untertaillen, Schürzen,

Haarschmuck, Spiegel, Kämmen,

Geld- und Papierscheintaschen,

Herrenwäsche

Kravatten, Hüte, Mützen.

Einsatz-Hemden, Normal-Hemden und Unterhosen

für Männer und Knaben.

gestrickte wollene Damenjacken sehr schöne Sachen.

Woll- und Baumwollgarn, Strümpfe, Socken Sweters

fertige Herren- und Burschen Anzüge, auch Stoffe dazu.

Ulster, Pelserinen

einzelne Hosen für Werktag und Sonntag, Joppen.

Kindersachen: Jäckchen, Höschen, Mütchen, Handschuhchen, Schuhchen.

Taschentücher, Gürtel, Pelzbelätze.

Auf mein Lager in nur **guten Schuhwaren** mache besonders aufmerksam.

Außenverkauf von Gebr. Kraft, Fahrnau.

Meine Preise sind in allen Abteilungen niedrig gestellt, daher feste Preise.

Besichtigung ohne Kaufzwang. Streng reell! Sonntags vor dem Feste bis 6 Uhr abends geöffnet.

Wilh. König, Herrenalb.

Schuh- und Wäsche-Verkauf der Freien Gewerkschaften Pforzheim,

Klostermühlgasse 1.

Neu eingetroffen:

Ein großer Posten Arbeitsschuhe, schwarz, zu Mark 110, Fahlleder Mark 120.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Anzugstoffen, Damenkostümstoffen,
Stoffen für Kinderkleider, Dameumäntel, la. Manchester, schwarz und braun, Bettkattun,
Bettzeug, Damast, Bettbarchent, große Posten Hemdentücher aller Art, Schürzenzeuge, Velour,
Flanelle, Halbleinen und Leinen, Handtücher, abgepaßt und am Stück, Bugtücher, Hemden,
Unterhosen, Unterhemden, Strümpfe aller Art für Herren, Damen und Kinder, Goldschmieds-
blousen, Polierschürzen, fertige Oberhemden, Taschentücher, la. Kamelhaar-schuhe für
Herren, Damen und Kinder, sowie unsere sonstigen Schuhwaren, nur la. Qualität, Kernseife
das Stück zu M 6.—, Lanolinseife, 100 Gramm, das Stück zu M 4.30, Deutsche Konfur-
renzseife, 100 Gramm, das Stück zu 4.10, Seifenpulver, 1/2 Pfund-Paket M 1.90, Christ-
baumkerzen, Haushaltkerzen.

Unser Verkauf bietet die beste Gelegenheit zum Einkauf von praktischen Weihnachts-
geschenken. Das Verkaufslokal ist geöffnet täglich von vorm. 9-1 Uhr, nachm. von 3-6 Uhr,
Sonntags von 12 bis 6 Uhr. Verkauf an jedermann.

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Pforzheim.